

1900 - 2000
100 Jahre



So machen wir den Weg frei.

Maximale Kundenzufriedenheit erzielt man nur durch Leistungsfähigkeit.

Leistungsfähig sein, das bedeutet für uns: sich als engagierte, dynamische Beratungs- und Direktbank mit den Zielen unserer Kunden und Mitglieder voll zu identifizieren und aus einer umfassenden

Vielfalt moderner Bankdienstleistungen individuelle „Schönbuch Immobilien“.

Lösungen zu erarbeiten. Wir sind da. Ihre Bank, von Kompetent und zukunftsicher.

Besuchen Sie uns im Internet:
<http://www.voba-schoenbuch.de>



*100 Jahre
TSV Steinenbronn
Wir gratulieren zu diesem
besonderen Jubiläum
und wünschen auch in der
Zukunft viel Erfolg.*

Kundennähe, kundennäher! Diesem Anspruch stellen wir uns täglich, für Ihr Vertrauen.

Wir tun dies zeitlich flexibel sowie serviceaktiv. In allen Bereichen.

Von der persönlichen Beratung über die Erledigung der täglichen Bankgeschäfte bis hin zu verschiedenen speziellen Ressorts wie etwa unserer

Service-Einrichtung „Schönbuch Immobilien“.

Menschen getragen.

Wir machen den Weg frei

**VOLKSBANK
SCHÖNBUCH**

Ihre Bank
Schönbuch
Waldenbuch
LE-Münster
Weinenbronn
Weil-Neuweiler

GRÜßWORT



Was sagt man im Grußwort an einen Hundertjährigen? Schaut man nach, was die Vorgänger damals geschrieben haben und guckt nach den Zahlen: 340 aktive und 132 passive Mitglieder in drei Abteilungen grüßte der Vorstand Willy Wenger zum fünfundsiebzigsten Geburtstag. Beim Achzigsten freute sich Martin Thonemann, der Sprecher des damaligen Vorstandsteams, über 600 Mitglieder, davon mehr als 300 Jugendliche. Heute zählen wir 1250 Mitglieder, darunter 450 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die sich auf sieben Sparten verteilen. In mathematischem Sinne ist der Verein seit der Gründung durch die 24 Sportsfreunde am 29. Juni 1900 im „Gasthaus zum Löwen“..... um mehr als das 50fache gewachsen.

Doch was zählt, wenn man das Wirken eines Sportvereins messen will? Die Wachstumsraten der Mitgliederkartei? Der sportliche Erfolg und Tabellenstand der verschiedenen Mannschaften? Wie viele Feste veranstaltet werden und was danach in der Kasse übrigbleibt? Wie stark sich der Sportverein am gesellschaftlichen und sozialen Leben einer Kommune beteiligt?

»Wir könnten oft auch noch mehr Hilfe brauchen«

Ich glaube, dass man von allen diesen Kriterien etwas braucht, und ein Verein seine Mitglieder schon deshalb auf mehreren Ebenen anspricht. Er muss sich auch immer mehr den Anforderungen der Gesellschaft stellen und auf Veränderun-



gen auf diesem Gebiet reagieren.

Ich weiß nicht, ob wir im TSV immer alles richtig machen. Wir könnten oft auch noch mehr Hilfe brauchen. Freiwillige und ehrenamtliche Sportsfreunde auf allen Gebieten: Trainer, Betreuer, Leute, die mit anpacken - ob in der Turnhalle, auf dem Sportplatz, im Bauausschuss oder wenn wir Altpapier oder Christbäume einsammeln.

All denen, die sich bis dato für den TSV Steinenbronn

engagiert haben, gilt mein Dank. Ob das die kleinen Kinder und jungen Kicker sind, die uns Spaß machen. Die Fußball- oder Basketballspieler, auf deren Erfolge wir auch ein klein bisschen stolz sein können. Und die Sponsoren, die uns mit Anzeigen und Geldspenden helfen oder indem sie uns Autos oder Lastwagen zur Verfügung stellen, damit Mannschaften zu ihren Wettkampfspielen transportiert und das Altpapier entsorgt werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich dem TSV Steinenbronn alles Gute für die Zukunft, und allen viel

Freude und Spaß bei unserem Jubiläum.
Helmut Layh
1. Vorsitzender

24 mutige Männer

folgen am 29. Juni 1900 der Einladung im „Filder-Boten“ zur Gründung des TSV Steinenbronn im „Gasthaus zum Löwen“.

1900 war ein bewegtes Jahr - auf der ganzen Welt, aber auch hierzulande. Das politische Geschehen stand im Bann des Buren-Kriegs, später des sogenannten Boxer-Aufstandes in China. In der Alten Welt galt das Interesse der mehrmonatigen Pariser Weltausstellung, in deren Mitte die Ermordung des italienischen Königs Umberto anlässlich eines Turnfestes in Monza weltweite Betroffenheit und Anteilnahme hervorrief. In Russland dampfte die sibirische Eisenbahn ihrer Vollendung entgegen. In der Schweiz registrierten Historiker die ersten Tourismus-Wellen, mit dem Bau von Bergstraßen und Alpentunnels; was ja auch mit Sport zu tun hatte.

»als der Sport allmählich laufen lernte«

1900 - oder als der Sport allmählich laufen lernte, so könnte man diese ereignisreiche Epoche am besten beschreiben. Das damals wichtigste Ereignis war die Einführung des Davis-Cups, ein vorerst zwischen Briten und Amerikanern geführter Kampf um die begehrte Salatschüssel. In den Zeitungen führte die neue Volksbewegung allerdings ein kümmerliches Schattendasein. Die grösseren Blätter etwa verschwiegen ihren Lesern, daß im Rahmen der Weltausstellung auch die zweiten Olympischen Spiele stattfanden.

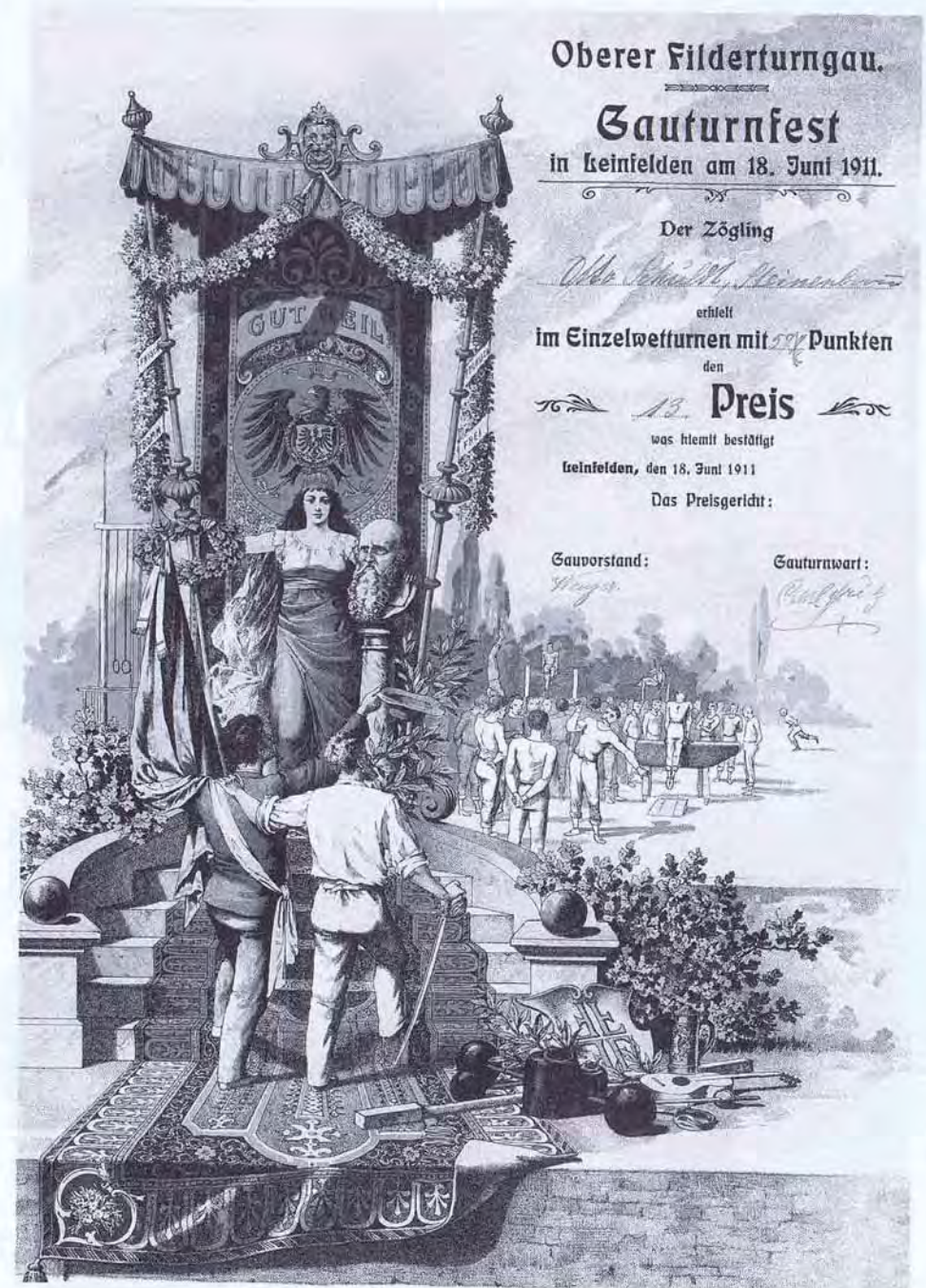
Vielorts galten Sportler als Modernisierer. Die Befürworter des Fußballs, und es hatten sich Ende des 19. Jahrhunderts einige Regionalverbände gegründet, bauten durch den Zulauf erhebliches Selbstvertrauen auf. Also stand in dem Antrag, den Sitzungsleiter Kirmse im großen Versammlungssaal der Gaststätte „Mariengar-

ten“ von Leipzig vorlas: „Die Zeit ist gekommen, einen deutschen Fußball-Bund, wohlorganisiert und achtungsgebietend, ins Leben zu rufen.“ Nach mehrstündiger Diskussion wurde der Antrag mit 64:22 Stimmen angenommen und ein dreifaches Hoch auf Ihre Majestät Kaiser Wilhelm II. ausgerufen. Der hatte an diesem Sonntag, dem 28. Januar 1900 auch etwas für den Sport getan: Erstmals wurde der "Kaiserpreis" ausgeschrieben, der zum bedeutendsten Wettbewerb Europas avancierte - im Schwimmen.

Nur wenige Wochen später gab es in dem Münchner Lokal „Bäckerhöfl“ einen Aufstand rivalisierender Sportsfreunde. Weil sich die Turner dort in der Überzahl befanden, verliessen elf Fußballer den Tagungsort. Ihr Anführer hieß Franz John. Die „Rebellen“ zogen dann um in die Kneipe „Gisela“, wo noch am gleichen Abend die Gründung des FC Bayern vollzogen wurde. Und obwohl Franz John ein Preusse war, wurde er der erste Präsident des späteren Fußball-Rekordmeisters.

»im gleichen Jahr wurde auch der FC Bayern München gegründet«

Im „Gasthaus zum Löwen von Johannes Beck“ hat es am 29. Juni desselben Jahres keine größeren Auseinandersetzungen gegeben. Die 24, vorwiegend jüngeren Männer, die sich in alten Chroniken allesamt als „mutig“ haben bezeichnen lassen, hatten sich nach einer Einladung im „Filder-Boten“ zu dem Treff eingefunden. Man trank ein paar Bier zusammen, legte zur Absicherung des neuen Vereins die Mitgliedsbeiträge fest. Aktive zahlten eine Mark, Jugendliche, damals noch „Zöglinge“ genannt, 50 Pfennig.





Fahnenweihe 1902: Anlass für ein großes Fest und Fototermin für den ganzen Verein.



**Erste große Ausgabe des Vereins:
Die Fahne für 125 Mark und 90 Pfennige.**

Und natürlich wurde gewählt. Die Namen der Präsidenten haben sich bis heute im Steinenbronner Ortsregister gehalten. 1. Vorstand: Wilhelm Wenger, 2. Vorstand: Karl Eberwein. Die Herren taten, was man von ihnen verlangte: Sie und ihre Turnbrüder sorgten für ein Sportfest, eine Vereinsfahne und eine Turnhalle. Schließlich galt es für die Turner auch als Ziel, sich einen festen Platz im Kulturleben der Gemeinde Steinenbronn zu sichern.

Das erste Schauturnen anlässlich des 1. Turnfestes am 15. 9. 1901 war ein Erfolg und wurde zur jährlichen Einrichtung. Man könnte diese Veranstaltung wohl als Vorläufer des heutigen Wildsaubarfestes betrachten. Auf diesem Gebiet, der legeren Kontaktpflege zur übrigen Bevölkerung, besitzt der TSV also schon seit Generationen Tradition.

Und wie es sich für einen Turnverein damals gehörte, brauchte man auch eine Fahne. Ohne Fahne hätte man schließlich nicht bei den Gaufesten einmarschieren können. Für den Kauf der Vereinsfahne machten die Vorstände 125 Mark und 90 Pfennig locker. Es ist anzunehmen, dass bei der Einweihung der Fahne am 22. Juni 1902 so kräftig gegessen und getrunken wurde, dass sich die teure Investition hereinwirtschaftete.

»aus den 24 Gründervätern wurden über 80 Sportskameraden«

Im Nachhinein verdienen die Altvorderen des TSV viele Komplimente. Aus der Gemeinschaft von 24 Gründervätern wurden in der ersten Dekade über 80 Sportskameraden. Mit viel Eigeninitiative gelang der Bau der ersten eigenen Turnhalle. Die wurde 1909 eingeweiht und hatte 4363,31 Reichsmark gekostet. Das liest sich heute nicht viel, war damals aber ein Vermögen. Und irgendwie bedeutete so eine kleine Turnhalle auch ein Stück Heimat. Gerade in jenen wirren politischen Zeiten, die schon bald darauf folgen sollten.

Allerdings herrschten auf manchem Gebiet auch strenge Sitten im TSV Steinenbronn. Per Protokoll wurde beschlossen, dass zur Weihnachtsfeier 1902 „jedes Mitglied ein Frauenzimmer einführen darf“.

Fußballer und Turner

streiten sich – trennen sich – der Fußball gewinnt und es gibt 1928 wieder den „TSV Steinenbronn 1900 e.V.“

Die sozialen Auseinandersetzungen innerhalb der Sportler-Familie bestimmten allorts das Vereinsgeschehen. In Deutschland lagen die Fußballer vor allem im Clinch mit den längst organisierten Turnern, die sich für das Non-plus-ultra, schlichtweg für etwas Besseres hielten. Sie unterschieden unbescheiden zwischen „Turnen“, einem offensichtlich ganz erstrebenswerten Treiben, und „Sport“ - worunter die Spielsportarten das Allerletzte waren und Fußball sich „englische Krankheit“ nennen lassen musste.

»Fußball als englische Krankheit«

Dennoch setzte sich das Spiel vor allem bei bürgerlichen Jugendlichen rasch durch. (Der Adel war sich zu fein für die Balltreterei, den Arbeitern fehlte die Freizeit.) Neben der Kirche, die ihren heiligen Sonntag in Gefahr sah, hatten allerdings auch die Mütter in den Familien etwas gegen Fußball: die Buben ruinierten aus Mangel an Kickstiefeln ihre Straßenschuhe - von denen viele nur ein einziges Paar besaßen.

Als im Jahre 1919 unter dem Vorstand Friedrich Herzog die aus englischer Kriegsgefangenschaft durch die Mitglieder Karl Walz und Gotthilf Rösch mitgebrachte Sportart „Fußball“ in das



Fußballmannschaft 1924 - 1927: Robert Schuld, Willi Kraus, Emil Eberhardt, Wilhelm Böppe, Gottfried Weindorf, Karl Wenger, Albert Jäger, Friedrich Weber, Schiedsrichter. (liegend) Karl Renz, Karl Fischer, Otto von Au.

Vereinsprogramm aufgenommen wurde, dachte noch keiner daran, dass diese Sportart einmal das „Zugpferd“ des Vereins werden sollte. Der Grund lag auf der Hand, denn die Fußball-Premiere des TSV ging 1920 ziemlich daneben: 0:7 gegen Leinfeldern.

»die vom Turnverein nahmen ihre Fahne mit«

Jedenfalls fetzten sich auch die Steinenbronner in den Zwanziger Jahren recht heftig. Immer wieder hiess es: Turnen gegen Fußball. Bei einer Ver-

sammlung im Gasthaus „Zum grünen Baum“ teilte sich der Klub sogar. Die vom „Turnverein Steinenbronn“ nahmen ihre Fahne mit, die vom „Sportclub Steinenbronn“ klickten und betrieben noch ein paar andere Mannschafts-Sportarten. Fünf Jahre lang existierten also zwei Sportvereine in Steinenbronn. Erst 1928 gelang es dem späteren Ehrenvorsitzenden Wilhelm Fischer, die sportlichen Streithammel wieder zu vereinen. So wurde dann zum zweiten Mal der „Turn- und Sportverein Steinenbronn 1900 e. V.“ gegründet. Im selben Jahr wurde auch noch eine Handball-Abteilung ins Leben gerufen.



Handballer und Turner 1928 - 1933: Stehend v. links: Friedrich Fritz, Friedrich Fischer, Karl Scherle, Paul Stäbler, Hermann Eberwein, Georg Pfeifle, Paul Pfannenschwarz, Otto Stäbler, Erwin Wegener, Rudolf Schuldt, Karl Wenger. Kniend: Otto Maier, Otmar Wagner, Willi Maier. Legend: Willi Fritz, Robert Laichinger, Gotthilf Schuldt.

»trainiert wurde in der Scheune - Wettkämpfe fanden auf der Wiese statt«

In den ersten Jahren, vor dem Bau der Turnhalle, wurden die Übungsstunden der Turner in der Scheune der Wirtschaft „Löwen“ abgehalten. Größere Wettkämpfe und Turnfeste fanden auf den „Neuen Wiesen“ statt, etwas unterhalb der „Sandäcker“, wo heute das Aussiedler-Wohnheim steht. Man packte zu solchen Anlässen gemein-

sam mit an. Schliesslich mussten alle Sportgeräte wie Barren, Seitpferd und Reck durchs halbe Dorf geschleppt und dann im Freien aufgebaut werden.

Die Vereinsfarben des TSV-Steinenbronn waren zu jener Zeit blau und weiß. Erst mit dem 50-jährigen Jubiläum wurden die heutigen Klubfarben rot und weiß eingeführt.



Gruppenmannschaft
Zur Erinnerung am Werbefußballtag in Steinenbronn
9. 5. 26.

Werbefußballtag in Steinenbronn: In der Filderauswahl spielten auch Paul Pfannenschwarz (links) und Gottlob Steck.

Helmut Eberhardt

der erste „Star“ des TSV Steinenbronn, läuft für Deutschland, sorgt für Jobs und Schiedsrichter.

Wenn es im TSV jemals einen Star gegeben hat, dann hieß der Helmut Eberhardt. Ein gelernter Friseur, baute er die Leichtathletik-Abteilung in Steinenbronn auf, die sich zu Beginn der Dreißiger Jahre über die Region hinaus einen Namen gemacht hatte. Bei einem Sportfest in Birkach belegte die Olympische Staffel des TSV mit Albert Schmidhäuser (800 Meter), Hugo Krämer (400 Meter), Paul Pfannenschwarz (200 Meter) und Schlußläufer Helmut Eberhardt den zweiten Platz. Hinter den Stuttgarter Kickers, die in jenen Jahren zu den besten Leichtathletik-Klubs in Deutschland zählten (manchmal guckten in Degerloch über 700 Leute nur beim Training der Leichtathleten zu) und vor dem VfB Stuttgart.



Beim Länderkampf gegen die Schweiz wurde Helmut Eberhardt im Sprint Zweiter, ebenfalls Zweiter wurde er bei der Arbeitersport-Olympiade in Wien, wo der Steinenbronner in der 4x100 Meter Staffel für Deutschland lief.

Helmut Eberhardt war auch ein glänzender Organisator, und da er auch bei den Kickers engagiert und geschätzt war, erschienen deren beste Leichtathleten auch zu Sportfesten in Stei-

nenbronn. Weil es hier keine Aschenbahn gab, wurden auf dem alten Sportplatz Rundbahnen mit Hobelspänen und Sägemehl gestreut - was der Stimmung und auch der Qualität der Grassenrennen keinen Abbruch tat.

»hinter den Kickers aber vor dem VfB Stuttgart auf Platz 2«

Nach dem Krieg sollten viele Steinenbronner von der pfiffigen Art Helmut Eberhardts profitieren. Der baute eine Firma auf, die Badesalz und allerlei Geruchswässer herstellte und sogar das berühmte englische Kaufhaus „Woolworth“ belieferte. Fürs Abfüllen des sogenannten „Siebenmühlen-Parfüms“ beschäftigte Helmut Eberhardt teilweise 40 Leute, viele davon Sportskameraden.



Else Fick geb. Höhenberger (Mitte) war eine der besten TSV Leichtathletinnen.

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Steinenbronn

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Steinenbronn

Neben der Leichtathletik schlug sein Herz für den Fußball; ganz besonders für die Schiedsrichter. Sowohl für die bei den Stuttgarter Kickers als auch in Steinenbronn. Er selbst piff in der höchsten Klasse, Highlight seiner Karriere war die Leitung des Pokalspiels Bayern München gegen Borussia Dortmund zu Beginn der Sechziger Jahre.

Dem Vorbild Eberhardts eiferten einige Steinenbronner nach. Otto Böppl, Eugen Eberhardt sen., Heinrich Hanselmann, Rolf Jäger, Stefan Wurst, Paul Weidle, Walter Pfannenschwarz und Erich Schröder galten als exzellente Spielleiter. Pfeifen konnten die TSVler oft besser als spielen.

Man soll mit dem Begriff Star vorsichtig umgehen. Ganz besonders auf unserer Ebene. Aber fast wie ein Star gehandelt wurde Heinz Königeter, der großen Anteil daran hatte, dass Steinenbronn mehrere Jahre in der Landesliga und Verbandsliga Tischtennis gespielt hat.

»Als das Spiel auf der Kippe stand – gebt mir ein Wulle-Bier«

Das Spiel seines Lebens spielte er dabei gegen Heinz Harst von der SpVgg Neckarsulm, ein Jahrzehnt lang die Nummer eins in Süddeutschland. Beim Stand von 19:20 im dritten Satz versuchte es Heinz Königeter mit einem psychologischen Trick - oder er wollte seine Nervosität



Helmut Eberhardt mit den Spielführern von Bayern München und Borussia Dortmund im alten Müncher Stadion an der Grünwalder Straße.

kaschieren: „Gebt mir ein Wulle-Bier“. Königeter trank die ganze Flasche an der Platte leer. Dann schlug er auf - und verlor. In Steinenbronn aber war er trotzdem ein Held.



Die Leberkäs-Truppe

und Barcelona-Sepp sorgen für materielles Denken im TSV Steinenbronn und die Neuorientierung.

Kaum war der Krieg aus, da standen auch schon wieder die ersten Fußballspieler auf dem Platz. Die Menschen brauchten Abwechslung in den Trümmer-Jahren, und nach der langen Zeit, in welcher der Sport eingeschlafen war, suchten sie Bewegung und Anerkennung dabei. Und ein Stück Leberkäs als Lohn für einen Sieg war vor der Währungsreform viel wert.

So entstand der Name „Leberkäs-Mannschaft“, die vielleicht die beste war, die jemals für den TSV Steinenbronn gespielt hatte. Allerdings han-

delte es sich kaum um Einheimische, Helmut Eberhardt hatte die Spieler von den Stuttgarter Kickers mitgebracht. Auf dem Land gab es mehr zu essen als in der Stadt. Und in Steinenbronn war die Euphorie groß, dass einige „Blaue“ wie Metang und der österreichische Nationalspieler Kindel oder Paul Hante, der damals als „Ausgebombter“ in einem Notquartier in der „Mäulesmühle“ lebte, für den TSV kickten. Als Trainer fungierte „der Herr Schick“, der ehemalige Linksaußen von Zuffenhausen, vor dem Krieg ein prominenter Stuttgarter Fußball-Klub.



Die Mannschaft die Ihren Trainer „Barcelona-Sepp“ (rechts) selbst bezahlte.



Nicht allen im Verein aber hat es gefallen, dass die „Leberkäs-Mannschaft“, die überwiegend aus älteren Spielern bestand, den TSV praktisch übernommen hatte und es sich hier gut gehen ließ. Als er an einem Samstag im Januar '48 aus der Gefangenschaft zurückgekehrt war und sich natürlich sonntags auf dem TSV-Sportplatz zurückmeldete, habe er aus der Steinenbronner Mannschaft keinen einzigen mehr gekannt, erzählt Albert Schmidhäuser. Und er habe damals gedroht, zum „Adler“-Wirt Wilhelm Böpple zu gehen: „Wenn

das nicht aufhört mit der Leberkäs-Mannschaft, dann machen wir einen neuen Verein hier auf“.

So schlimm ist es dann nicht geworden. Immer mehr Steinenbronner kehrten in diesem Jahr



zurück aus den Lagern in Rußland und Frankreich, bis auf Metang, der noch einige Zeit beim TSV blieb, löste sich die Vesper-Truppe auf. Anfang der Fünfziger Jahre gab es dann einen Rückfall ins materielle Denken. Diesmal wurde keine ganze Mannschaft, sondern nur ein bekannter Trainer geholt: Erwin Deyhle.

„die Hälfte des Trainergehaltes zahlte die Mannschaft selbst“

Und wieder hatte Helmut Eberhardt mit seiner Kickers-Connection die Finger im Spiel gehabt. Erwin Deyhle war sogar Nationalspieler, 1939 beim 2:0 gegen Estland in Tallin im deutschen Tor gestanden. Deyhle hörte allerdings mehr auf seinen Spitznamen „Barcelona-Sepp“. Der war ihm verpasst worden, weil er im Noucamp-Stadion gegen den FC Barcelona das 3:3 der Stuttgar-

ter Stadtauswahl gerettet hatte. Spaniens Presse hatte den Schwaben sogar mit der lebenden Legende Ricardo Zamora, damals der beste Torhüter der Welt, verglichen. 100 Mark Gehalt im Monat verlangte der Ex-Nationalspieler, der immer ganz fein mit Krawatte und Krawattennadel erschien. Anfangs legten die Spieler noch zusammen, brachten die Hälfte des Salärs für den „Barcelona-Sepp“ selbst auf. Irgendwann ging das dann nicht mehr, der prominente Coach verabschiedete sich aus Steinenbronn; Einheimische wie Otto Schuldt, Karl Hackel und Paul Wacker sollten nun den Fußball im TSV prägen. Der TSV Steinenbronn wurde wieder ein ganz normaler Verein.



Die Jubiläumsmannschaft von 1950: (stehend) Harry Steck, Paul Schnell, Karl Maier, Werner Schilling, Albert Schmidhäuser, Werner v. Au, Karl Hackel, Gerhard Walter, Hans Böpple - (kniend) Erich Leipold, Rudi Worf, Eugen Eberhardt.

Captain Jimmy

ein GI aus Amerika sorgt für Maschinen und Sprit und wird vom General erwischt, als er in der Deutschlandfahne schläft.

Mit dem Bauen hatten sie es schon immer beim TSV Steinenbronn - am meisten aber in den Fünfziger Jahren. Zur Feier des 50jährigen Jubiläums und des Farbenwechsels von Blau-Weiß zu Rot-Weiß wurde die vergrößerte Turnhalle mit eingeweiht. Prompt gab es auch eine neue Abteilung: Tischtennis. 1955 wurde mit der Vergrößerung des Sportplatzes begonnen, der 1956 beispielbar war, und noch ein Jahr später stand neben dem Sportplatz dann auch ein Clubhaus, die heutige Heimat vom „Circolo“.

Damals war freilich noch keine Rede von italienischen Gastarbeitern, die Kommandos beim Sportplatzbau kamen auf amerikanisch. Und sie

kamen aus dem Mund von Captain Jimmy. Der Mann, der dem TSV geholfen hat wie kaum ein anderer, ist, nachdem er in die USA zurückversetzt wurde, verschollen. Normalerweise gehört ihm ein Denkmal gesetzt, mindestens aber die Ehrenmitgliedschaft im TSV.

Aber so lebt er mit der Legende, wie ein GI den Deutschen und auch noch für eine Sportart geholfen hat, die in good old America absolut nicht interessierte. Captain Jimmy aber war das egal. Er und seine Leute brachten die Maschinen mit, die TSV-Mitglieder ihre Schaufeln, und selbst, wenn der Diesel für Bagger und Raupen ausging, wusste der Freund aus Amerika Rat und



Ein Mannschaftsfoto einmal anders. Der Bautrupps von Captain Jimmy, GIs und Steinenbronner Sportsfreunden.



Tricks. Dann fehlten eben in einer Kaserne in Kornwestheim einige Tanks.

Die Gegenleistung? Freundschaft und Flüssigkeit anderer Art. Captain Jimmy hatte schon morgens Durst, und Bürgermeister Reinhold Buck sorgte dafür, dass der auch immer gelöscht werden konnte. Diese Art von Kontakt zwischen Rathaus und dem amerikanischen Bautruppenchef regelte meistens der Ortsbüttel Stelter.

Doch auch der kam eines Tages zu spät, nachdem Bürgermeister Buck gehört hatte, ein General wolle sich ein genaues Bild von der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Besatzern und den Deutschen machen. „Stelter guck, dass d'r Captain Jimmy net bsoffa isch“. Das war er allerdings, der General hatte seinen Captain schon entdeckt. Der schlief auf einer Bank neben dem Sportplatz seinen friedlichen Rausch aus - eingewickelt und gewärmt von einer Deutschlandfahne. Die Geschichte hatte allerdings keine Konsequenzen - ausser dass Captain Jimmy beim Appell etwas torkelte.

Zu jener Zeit hatte der Verein gerade 150 Mitglieder, und man wusste, als der Bau des Klubheims begann, noch nicht, wie schnell der TSV wachsen würde. Bei den sanitären Einrichtungen, vor allem im Duschaum wurde an Quadratme-

»Da hast du nicht gewusst ob du dich oder deinen Nachbarn einseifst«

tern gespart. „Da hast du nicht gewusst, ob du dich oder deinen Nachbarn einseifst“, erinnert sich einer von den Alten. Immerhin: zuvor hatten sich die Spieler daheim umgezogen. Und nach den Spielen in Untertürkheim haben sich die Teams im Neckar gewaschen. In Steinenbronn aber waren die Spieler happy. Im Zuge des Umbaus wurde auch ein Telegraphenmasten versetzt, der zuvor einen Meter innerhalb des Platzes gestanden hatte. Nun musste wenigstens der nicht mehr umdribbelt werden.



Die schöne Frau

vom Finanzamt verhindert den Bankrott, der TSV zieht um, die Sandäckerhalle sorgt für einen Boom – aber auch für Probleme.

Der TSV Steinenbronn, so hiess es Mitte der Siebziger Jahre, sei bankrott.

Wie schwer der Verein in den Seilen hing, merkte die neue Vorstandschaft, die 1976 das Erbe von Willy Wenger übernahm, erst, als ein lange Zeit verschlossenes Kouvert geöffnet wurde - und ein Steuerbescheid über 50 000 Mark herauskam. Kurz darauf wurden die TSV-Funktionäre vors Finanzamt zitiert, wo man ihnen den Ernst der Lage klarmachte.

»Strafe für viel zu viele ordentliche Belege«

Der TSV Steinenbronn war nicht der einzige Klub, dem es so ergangen war, auch die Nachbarn aus Waldenbuch und Schönaich hatten mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. Im Grunde genommen war all diesen Vereinen ein neues Gesetz zur Körperschaftssteuer zum Verhängnis geworden: das bestrafte diejenigen Vereine, die sich hauptsächlich über Feste finanziert und wie es sich für rechte Schwaben gehört, auch noch jeden Beleg sauber abgeheftet hatten.

Doch die Steinenbronner waren knitz. Helfen konnte hier nur reumütiges Bekennen, ein paar Blumen und viele Komplimente an die Sachbearbeiterin vom Finanzamt, eine aussergewöhnlich attraktive Dame. Für die ehrenamtlichen TSVler, die zu diesen schwierigen Verhandlungen immer den Steuerberater der Firma Graessner mitnahmen, wurde die Dame gar zur schönsten Frau der Welt, als sie die Steuerschulden des TSV auf 25 000 Mark halbierte.





Das neue Vereinsheim: Zentrum und Geschäftsstelle in den Sandäckern.

Die wurden mit der Zeit getilgt. Als Michael Grassner, der den Haushalt 1999 geprüft hatte, bei der Generalversammlung im März 2000 die Entlastung vorschlug, tat er dies mit den Worten, die Finanzlage sei sehr erfreulich. Kassier Andreas Wenzel hat diese Aussage dann sofort etwas relativiert: „Der TSV Steinbronnen ist kein reicher, aber ein finanziell gesunder Verein.“

Ohne Zweifel war es richtig, unterhalb der beiden Sportplätze auf den „Sandäckern“ ein neues Klubheim zu bauen. Dass die Gemeinde durch die neue Sporthalle hier nun ein echtes Sportzentrum geschaffen hat, ist begrüßenswert und war für die weitere Entwicklung des TSV ganz bestimmt ein Segen. Schliesslich eröffnet eine Halle einem Klub auch neue Sportarten. Mit der „Sandäckerhalle“ haben die Fitness-, Gymnastik- und Turnabteilung um einiges an Attraktivität

gewonnen. Das Vereinsleben hat dadurch gewonnen, dass man nun Badminton oder (vielleicht bald mal wieder) Volleyball spielen kann und die Basketballer nun neben dem Fußball die Musik machen beim TSV.

Auf der anderen Seite drücken die relativ hohen Abgaben, welche der TSV pro Übungsstunde an die Gemeinde zahlen muss, stark auf den Etat. Seit die neue Halle steht, muss der TSV Jahr für Jahr auch wesentlich mehr erwirtschaften. Die Halle ist ganz gewiss nicht nur für den TSV gebaut worden, wie so gerne im Dorf behauptet wird. Sie wurde für die Allgemeinheit erstellt - und lässt den Turn- und Sportverein mehr als jeden andern zahlen. Auch das gehört einmal gesagt. Und wenn es als letzter Satz der Chronik dasteht.



Wieso nicht nochmal vom Wunder von '54 träumen?

Wann war Deutschland zum ersten Mal Fußball-Weltmeister? 1954. Die Frage lässt sich auch heute noch leicht beantworten, weil das „Wunder von Bern“ und die Fußball-Helden um Fritz Walter und Bundestrainer Sepp Herberger nicht nur Sport-Legenden wurden, sondern mit ihrem Erfolg auch zur politischen Geschichte beitrugen. Auch dank ihrer Weltmeister galten die zuvor sportlich isolierten Kriegsverlierer wieder als wer in der Welt.

Wann hat der TSV Steinbronnen in der A-Klasse, oder wie es heute heisst, in der Bezirksliga, Fußball gespielt? Auch 1954. Und im Gegensatz zur

nationalen Auswahl, die 1974 bzw. 1990 aus den Olympiastadien von München und Rom als Champions gewunken haben, hat es bei den Kickern des TSV kein solches Hoch mehr gegeben wie vor 46 Jahren. Kurioserweise ist der Aufstieg damals über eine Qualifikationsrunde als Tabellenweiter gelungen, weil die Staffel Stuttgart der A-Klasse aufgefüllt werden musste. Für die junge Steinenbronner Mannschaft, die erst ein Jahr zuvor die Meisterschaft in der B-Klasse (die heutige Kreisliga A) gefeiert hatte, war dies eine echte Sensation. Leider dauerte das stolze Gefühl nur eine Saison.



In den Jahren bis 1970 war der TSV meistens eine feste Größe in der B-Klasse. Interessante Lokal-Derbies auf dem Sportplatz an der Karlsstraße sind vielen noch in Erinnerung. Für diese positive Entwicklung, die im übrigen auch für den Jugendbereich galt, stand ein Name: Paul Weidle. Der Vater des Bundesligaprofis Roland Weidle (VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt) verstand es durch sein Engagement, immer wieder richtige Fußball-Begeisterung auszulösen. Nur knapp wurde einige Male der Aufstieg in die A-Klasse verpasst.

Mit dem Umzug vom „alten Sportplatz“ auf das Gelände „Sandäcker“ kam auch eine neue Generation. Die Abteilungsleiter Andreas Huf, Jürgen Schürmann und Otto Rieth (zu dessen Andenken das jährliche Pfingstturnier veranstaltet wird) sorgten dafür, dass abwechslungsreicher Fußball in Steinenbronn geboten wurde. Insbesondere

durch die Verpflichtung von Trainer Norbert Roleder, dem Bruder des VfB-Torwarts und Nationalspielers Helmut Roleder, gewann das TSV-Team an Profil. Mit Spielern wie Jürgen Schneckenburgern und Jürgen Eberhardt klopfte man einige Male an die Tür zur Bezirksliga - scheiterte aber immer wieder knapp.

Auf einem andern Gebiet aber gehörte man zu den Vorreitern. Der TSV Steinenbronn war einer der ersten Vereine, der mit einem Sponsor auf dem Trikot warb - damals wie heute die Getränkefirma Kappel. Der Abstieg 1990 in die unterste Spielklasse bedeutete dann für einige Jahre magere Fußballkost; die Punktspiele sonntags fanden fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Mitte der Neunziger Jahre begann die Abteilungsleitung mit Bernd Ottmüller, Dieter Buck und Martin Hägele ein Konzept zu entwickeln, mit dem Ziel, den TSV Steinenbronn aus



TSV Steinenbronn



dem Fußball-Schlaf herauszuholen. Im Gegensatz zu vielen umliegenden Klubs verzichtete der TSV Steinenbronn darauf, Spieler einzukaufen.

Es war jedoch ein ziemliches Geduldspiel, die eigenen Talente aus der Jugend zu fördern und nicht an klassen-höhere Vereine zu verlieren und parallel dazu erfolgreiche Fußballer, die einmal beim TSV groß geworden waren, wieder zurückzuholen. Wie beispielsweise Karl Kaiser, Roland Bazlen, Helmut Schuldt und Paul Fritz, um nur einige zu nennen, die heute in unterschiedlichen Funktionen für den TSV tätig sind oder dessen Arbeit unterstützen. Ein erster Erfolg stellte sich mit dem Aufstieg in die Kreisliga A 1998 unter Trainer Franz Liebl ein, wo die TSV-Aktiven heuer eine erfolgreiche Rolle spielen. Herbstmeister im Jubiläumsjahr - so etwas hat es schon lange nicht mehr gegeben. Nicht, dass nun alle mit Spielertrainer Hannes Kurz den Aufstieg in die Bezirksliga herbeischreien wollen. Aber wieso soll man nicht von der Wiederholung des Wunders von 1954 träumen dürfen?

In dieser Phase sind auch die Freundschaftsspiele gegen die Profi-Teams der Stuttgarter Kickers und des VfB Stuttgart (anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Fußball-Abteilung 1995) hervorzuheben. In diesen Spielen wurden den Fans Profis und Stars zum Anfassen geboten.

Die Fußball-Abteilung möchte den eingeschlagenen erfolgreichen Weg mit Unterstützung der Sponsoren, Gönner und Sportsfreunde fortsetzen. Vorrangiges Ziel ist es, die vielen talentierten Jugendspieler in die aktiven Mannschaften zu

TSV Steinenbronn

integrieren. Um ihnen sportliche Perspektiven zu bieten, ist es wichtig, dass weiterhin attraktiver und erfolgreicher Fußball geboten wird.

Spieler, die im TSV aufgewachsen sind, identifizieren sich meistens mehr mit unserem Verein. Vor dem Hintergrund der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung erfahren Vereinstreue, soziales Verhalten in der Gemeinschaft und Harmonie wieder eine besondere Bedeutung. Verantwortungsvolle Trainer und Betreuer stellen sich dieser Herausforderung im TSV, so dass sich nicht nur die Jugendlichen, sondern alle Akteure in einem solchem Umfeld entwickeln können, und auch ausländische Sportler in die Gemeinschaft integriert werden. Freuen würden sich die Verantwortlichen der Fußball-Aktiven über die Bereitschaft des einen oder anderen, eine Aufgabe in unserer Abteilung zu übernehmen. Denn nur durch ehrenamtliches Engagement und Idealismus kann die TSV-Fußballabteilung weiter den erfolgreichen Kurs halten.



Was kommt nach der Ära Herbert Hiller?

Das Traurige vorneweg: Nach zehn Jahren hat Herbert Hiller sein Amt als Jugendleiter niedergelegt. Er wurde mit Riesenbeifall und einem gewaltigen Kerzenständer, sein Team (Ehefrau Anni Hiller, Andrea Knappe und Daniela Nadolski) mit Blumen und der Ehrennadel in Bronze des Württembergischen Fußball-Verbandes verabschiedet.

Aber wie es sich für einen guten Abteilungsleiter gehört, hat Herbert Hiller für einen Nachfolger gesorgt. Auch Peter Schnell will diesen Job im Team bewältigen: mit Sonja Hummel, Udo Rieker, Freddy Urban und Dieter Metzger, allesamt Leute, die auch schon zuvor als Trainer oder Betreuer einer Jugendmannschaft engagiert waren.

In der Ära Hiller wurde eine Abteilung, die ziemlich am Boden lag, wieder aufgepäppelt. Statt in Spielgemeinschaften mit Nachbarclubs kann der TSV nun von der F- bis zur A-Jugend in allen Altersgruppen Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Das heißt: Auch für den Nachwuchs der Aktiven-Mannschaften wird nun wieder im eigenen Verein gesorgt.

In der letzten Dekade konnten die jungen und jugendlichen TSV-Kicker sechs Meisterschaften feiern. 94/95 gewannen C- und F-Jugend ihre Staffeln, die B-Jugend verzichtete 96/97 auf den Aufstieg in die Leistungsstaffel, weil die Interessen sonst mit der A-Jugend kollidiert hätten, der der Aufstieg in die höhere Klasse dann ein Jahr später gelungen ist. 98/99 holten sich F- und E-Jugend dann den Titel in ihren Staffeln.



TSV Steinenbronn



Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählen neben Ausflügen, Weihnachtsfeiern und Turnieren das jährliche Trainingscamp auf den Sandäckern. Dabei haben über 50 Fünf- bis Zwölfjährige jedesmal großen Spaß. Besonders, wenn dann noch Weltmeister und Weltstars wie Guido Buchwald oder Buffy Ettmayer, deren Auftritt von Toto-Lotto gesponsert wurde, als Trainer auftauchen.

Noch einen Wunsch hat der Stab von rund 20 Trainern und Betreuern, die sich um über 130

Kinder und Jugendliche kümmern. Man könnte ganz gut noch ein paar Helfer mehr gebrauchen, um die Jugendarbeit ähnlich erfolgreich wie bislang fortzusetzen.

**die zwei jüngsten Meisterteams
F-Jugend (Bild oben)
E-Jugend (Bild unten)**



TSV Steinenbronn

Die treuen Seelen des TSV

Man nennt sie die Seelen des Vereins, nicht nur beim TSV Steinenbronn. Die Alten Herren sind meistens die, die am kräftigsten hinlangen, wenn es etwas zum Schaffen, aber auch zum Bezahlen gibt. So ist nun mal der Lauf der Dinge, irgendwo gibt man ja auch ganz gern etwas von dem zurück, was man als Junger und Heranwachsender früher selbst von den Alten im Klub erfahren hat.

Die erste AH, nennen wir sie mal die Gründerväter, startete 1962 in den Spielbetrieb. Wenn man den Erzählungen am Stammtisch glauben darf, so hat der TSV damals viel häufiger gewonnen als verloren. Gelegentlich, wenn Mitternacht schon vorüber ist und etliche Viertele und Halbe geleert sind, könnte einem neutralen Beobachter sogar der Verdacht kommen, Rudolf Brodbeck und seine alten Kumpels hätten seinerzeit in der Bundesliga gespielt.

Die Zeit verklärt. Der Chronistenpflicht halber sei hier die erste TSV-AH aufgeführt: Wilhelm Schmidhäuser, Eugen Eberhardt, Gerhard Walter, Josef Braunstein, Karl Hackel, Werner von Au, Kurt Winter, Rudolf Brodbeck, Willi Lauterbach, Erwin Neumaier, Werner Schreier, Bernhard Kiesel, Georg Matheis.

Ein paar Jahre später kam noch einmal ein richtiger Schub guter Spieler nach: Josef Haydn, Manfred Wacker, Otto Hanselmann, Rolf Jäger, Karl Kaiser, Ferri Staubhaar, Helmut Augstein, Hans Ripsam, Wolfgang Günther, Andreas Huf, Stefan Sautner, Egid Stärk, Georg Geißler, Willi Strobel. Letzterer stürmt heute noch gelegentlich mit 56 Jahren in der AH, und recht häufig pfeift Manfred Wacker die Spiele der aktuellen Senioren.

Wegen des großen Kaders in den Sechziger Jahren mussten natürlich auch sehr viele Freund-



schaftsspiele ausgemacht werden. Sehr häufig war die Kameradschaft mit den Nachbarclubs wichtiger als das Ergebnis. Viele dieser Spiele, später kamen dann Turniere, danach auch noch Hallen-Turniere dazu, dauerten bis weit nach Mitternacht. Am gefährlichsten waren diese Auswärtsspiele, wenn sich am Ort ein gemütliches Lokal, möglichst eine Besenwirtschaft befand. In dieser Tradition folgt die AH ihrem ehemaligen Vorstand Rudolf Brodbeck immer noch zu den „Besen“-Ausflügen ins Remstal oder ins Unterland.

Doch auch die internen Feiern hatten es in sich. Schon 1965 feierte die AH im damaligen Klublokal „Adler“ Weihnachten, heute findet dieses Fest zusammen mit den Aktiven im Klubheim statt. 1975 organisierte Helmut Augstein dann zum 1. Mai das Wildsaubarfest, das mit der Zeit zum wichtigsten Fest der Fußballer und einer guten Einnahmequelle geworden ist.

In den vergangenen vier, fünf Jahren hat auch die heutige AH immer wieder durch sehr gute Resultate aufhorchen lassen. In Freundschaftsspielen und bei Hallen-Turnieren wurden auch etliche klassenhöhere Gegner besiegt, beim 75-jährigen Jubiläum liessen die alten Steinenbron-

ner Cracks auch einer Prominentenmannschaft mit ehemaligen Olympiasiegern und Weltmeistern keine Chance.

Die Kameradschaft ist gut, was man nicht nur aus dem Trainingbesuch (ständig 15 bis 25 Mann) ableiten kann, sondern auch aus den gelegentlichen Äußerungen mancher Spielerfrauen, wenn die sich über das Sitzfleisch ihrer Männer im Vereinsheim auslassen.

Erfolg macht Appetit. Und so haben Abteilungsleiter Rolf Hummel und „Pepe“ Lang, der nun aus der ersten Mannschaft dazugestoßen ist und die Verantwortung für den Spielbetrieb trägt, für die Zukunft der AH das Motto ausgegeben: noch öfters gewinnen, noch häufiger feiern.



Aus GÄSTEN werden FREUNDE

Die kroatische Fußballabteilung des TSV Steinbronn, NK Neretva (Name eines Flusses bei Bosnien-Herzegovina, Kroatien), wurde am 09.03.1980 gegründet. Die Mitbegründer Stefan Bore, Vinko Sabic, Tadija Kljajic, Bono Zepic, Kreso Bulum, Mato Stanic, Ivica Jakovac und Mirko Cikan sind bis heute Mitglieder des Vereins. Ziel der Clubgründung war neben dem Fußballspiel der Zusammenhalt von Kroaten sowie die Aufrechterhaltung von Kultur, Sprache und Traditionen, die sich von anderen ausländischen Clubs unterscheiden. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit der deutschen Heimmannschaft des TSV Steinbronn angestrebt. Nachdem am 01.06.1980 eine Abteilungssitzung des TSV Steinbronn stattfand, wurde NK Neretva beim TSV Steinbronn eingegliedert.

Während der ersten 10 Jahre konnte NK Neretva aufgrund der WFV-Regeln nur im ausländischen Spielbetrieb teilnehmen (Jugoliga). Diese Liga

war in 3 Schwierigkeitsgruppen gestaffelt. Es waren insgesamt 75 – 80 Mannschaften in dieser Liga vertreten: von Heilbronn bis Friedrichshafen, von Wangen bis Schwenningen, von Bietigheim bis Pforzheim, von Wildbad bis Ulm und von Geislingen bis Heidenheim. Die Spieler von NK Neretva sind sehr schnell zu einer guten Mannschaft zusammengewachsen, welche 1984 in die beste Staffel der Jugoliga aufstieg. 1986 gewann NK Neretva vor 500 Zuschauern in Heilbronn im Pokalendspiel gegen Croatia Bietigheim nach einem 3:2 Sieg nach Verlängerung. Ein Jahr später war NK Neretva mit den Spielern Frank Miessler, Werner Tilger, Ivica Jakovac, Kreso Bulum, Stanko Kusch, Bozo Lujic, Jasenko Janic, Helmut Lang, Mato Stanic, Franjo Mejerhof, Josip Henc, Miljenko Sabolic, Mladen Behlic, Jozo Ivankovic und Bernard Weber sogar Meister der Jugoliga. Dies ist bis heute der größte Erfolg der Mannschaft.



TSV Steinbronn



1989 spielte NK Neretva als erster ausländischer Verein im Bezirk Stuttgart in der Kreisliga B. Zu diesem Zeitpunkt galt als Bedingung, dass mindestens 15 Spieler der Mannschaft länger als 2 Jahre in deutschen Jugendvereinen gespielt haben. NK Neretva hat sich durch den Wechsel in die Kreisliga zusätzlich in die deutsche Gesellschaft integriert. Nach 6 Jahren in der Kreisliga B hat NK Neretva dort auch den 1. Platz und somit den Aufstieg in die Kreisliga A erreicht. Auch in der Kreisliga A hat sich NK Neretva gut zurechtgefunden und spielt seither im Mittelfeld der Tabelle.

Anstelle von Prämien, Fahrgeld, Ablöse und bezahlten Trainern investiert NK Neretva ihr wenig Geld in Vereinsfeste, die dreimal jährlich stattfinden. An den Vereinsfesten nehmen alle Spieler mit ihren Familien, Vereinsmitglieder, der Vorstand und viele Freunde teil. Unter anderem werden auch Ausflüge organisiert, so z.B. der Muttertagsausflug für alle Mütter, Frauen und Freundinnen. Am Saisonende findet alljährlich ein traditioneller Ausflug von NK Neretva statt. Dieser dauert 4 Tage und führte die Vereinsmit-

glieder schon in die verschiedensten Länder Europas, so z.B. in die Schweiz, nach Frankreich, nach Österreich, nach Tschechien, nach Italien, 3 mal nach Ungarn und 10 mal nach Kroatien.

In dem 20jährigen Bestehen von NK Neretva gab es folgende Präsidenten: Stefan Bore, Stefan Weber, Vinko Sabic, Krescho Premerl. Folgende Trainer standen dem Club zur Verfügung: Bono Zepic, Mato Stanic, Gordan Gudlin und Ivica Jakovac. Folgende Spieler zählten in den letzten Jahren zum Stamm der Mannschaft: Ivo Martinovic, Miro Augustinovic, Sinisa Novak, Gordan und Mario Gudlin, Ilija Brnic, Darko Baric, Drazen Skvorc, Danijel Babic, Mladen Behlic, Damir Vugrinec, Zoran Karloci, Djuliano Puhalj, Dragan Seehas (Spielführer), Louis Robla, Zeljko Hlebec, Ivica Glibo, Branko Horvat und als Verstärkung vom TSV Steinbronn Udo Rieker und Oliver Zorzi.

NK Neretva ist mit dem derzeitigen Stand der Dinge zufrieden und hofft, dass in Zukunft alles weiterhin so positiv verläuft; dass das Fußballspielen Spaß macht und die gute Zusammenarbeit mit dem TSV Steinbronn und der Gemeinde Steinbronn anhält.

TSV Steinbronn

Sport in der Halle, Gaudi im Schnee

Badminton stammt ursprünglich aus Indien und wurde 1872 über indische Kolonialoffiziere nach England auf den Landsitz „Badminton“ gebracht. Zunächst spielte man mit einem mit Hühnerfedern garnierten Champagner-Korken über ein Netz. Der Wettkampfsport Badminton, den man deutlich vom Federballspiel unterscheiden muß, entwickelte sich hieraus sehr rasch in Europa, vor allem in England.

In China und Südostasien ist Badminton der Volkssport schlechthin, und die Begeisterung der Zuschauer groß. In Europa fristet der Sport ein Schattendasein (z.B. in den Medien), obwohl Dänemark, England und mittlerweile auch Deutschland international mithalten können.

Nach Steinenbronn kam der Sport erst 123 Jahre

später. Aufgrund der Möglichkeiten durch die neue Sandäckerhalle, wurde im November '95 die Freizeitsportgruppe Badminton ins Leben gerufen. Bei den damaligen Ansprechpartnern Uli Maier, Thomas Zierlinger und Thomas Wandel meldeten sich zunächst weit über 50 Interessierte. Die Anzahl der Spieler pendelte sich im ersten Jahr bei ca. 35 ein, nachdem die Halle bei den ersten Übungsstunden aus allen Nähten zu Platzen drohte.

Bei der Jahreshauptversammlung im März '96 wurde Badminton zu einer eigenen Abteilung. Fortan leiteten Petra Plagemann und Armin Schreier die Geschicke der Abteilung. Auf sportlicher Ebene wurden sie unterstützt von Katharina und Klaus Schmid, die langjährige Badmintonerfahrung einbringen konnten. Im Oktober '96



wurde unsere Abteilung in den Baden-Württembergischen Badminton Verband (BWBV) aufgenommen und ab November '96 wurde noch ein zweiter Trainingstermin in der Woche angeboten. So war bereits nach einem Jahr die Grundlage für eine Teilnahme an Verbandsrundenspielen und Ranglistenturnieren geschaffen.

Im März '97 wurde dann aufgrund hoher Nachfrage bei Jugendlichen eine Kinderbadmintongruppe eingerichtet, geleitet von Conny Reifmesser, Gerlinde Grieb und Dieter Bernardi. Seit Ende '98 heißt das Betreuerinnenduo Conny Reifmesser / Anke Jäger. Den Abteilungsleiterposten übernahm im Sommer '99 Martin Krauß von Petra Plagemann.

Seit der Saison 1997/98 nimmt eine Aktivenmannschaft des TSV am Spielbetrieb des BWBV teil. Man spielt in der Kreisliga Tübingen / Böblingen, einer 8er-Staffel.

Nach Rang 6 in der ersten Saison und einigen guten Erfolgen bei Ranglistenturnieren mußten wir uns nach dem Abgang unserer Topspieler/-innen in der Folgesaison mit Platz 8 begnügen. In die Saison 1999 / 2000 ist man - hochmotiviert in neuen Trikots, gesponsert von „Ritter Sport“ - mit guten Ergebnissen gestartet. An ein evt. Mitspielen um den Aufstieg ist jedoch in nächster Zeit noch nicht zu denken: So stehen unsere Spieler, die nahezu alle in Steinenbronn mit dem Badmintonsport begonnen haben,



meist Teams gegenüber, die bereits auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken können. Trotzdem hoffen wir, diese Teams in der Rückrunde immer wieder „ärgern“ zu können. Jeder Interessierte ist herzlich zu unseren Heimspielen eingeladen; die Spieltage werden im Gemeindeblatt angekündigt.

Zweifelsohne bildet das Nikolaus-Badminton-Turnier zum Jahresabschluß immer den Saisonhöhepunkt unserer Abteilung. Im Jahr 2000 erfährt das Turnier bereits seine fünfte Auflage. Das Nikolaus-Turnier, woran Mitglieder sämtlicher TSV-Abteilungen teilnehmen können, gliedert sich in ein Einzelturnier und in ein Schleifchen-Turnier, bei dem der eher der Spaß als Platzierungen im Vordergrund steht.

Gerade eine Badmintonabteilung muß sich in Zukunft dem harten Wettbewerb mit dem kommerziellen Freizeitsport stellen. Im Gegensatz zu Fitneßcentern mit Badmintoncourts können wir ein richtiges Vereinsleben und vor allem wesentlich günstigere Beiträge bieten.

Doch ist die Entwicklung in letzter Zeit erfreulich: Nachdem zwischenzeitlich die Gruppe der Mannschaftsspieler und der Freizeitspieler nahezu identisch war, findet in letzter Zeit gerade die Freizeitsportgruppe wieder mehr Anklang. Schließlich bietet sich Badminton auch als ideale Ausgleichssportart für andere Abteilungen an.

Wo zum Kuckuck liegt Steinenbronn?

Die jüngste Abteilung des TSV wurde 1998 gegründet und nahm in der Saison 98/99 erstmals am Spielbetrieb teil. Sie spielte in der Kreisliga B im Bezirk IV Alb-Bodensee. Die Mannschaft hat unter ihrem Trainer Martin Weiler schon in der Jugend zusammengespield, und zwar in Echterdingen. Nachdem sich dieses Team aufgelöst hatte, gingen die Spieler zu anderen Vereinen. Zwei Jahre später beschlossen die Brüder Christian und Sebastian Schenk aus Steinenbronn, nachdem dort endlich eine neue Halle gebaut worden war, ihren früheren Coach und die alten Basketball-Freunde hierher zu holen.

Bis auf einen Neuzugang ist die Aktive-Mannschaft identisch mit dem einstigen Jugendteam. Erster Abteilungsleiter war Athanassios Tsapanidis; mittlerweile hat Daniel Grammatikos sein Amt übernommen. Beim TSV Steinenbronn ist das jüngste Kind glänzend angekommen. Immerhin gab es schon in der ersten Saison eine Meisterschaft zu feiern und gleich noch einen Rekord dazu: ohne Spielverlust und mit einem Punktedurchschnitt von 101:49 wurde der Titel geholt. In der neuen Runde spielen die TSV-Korbjäger in der Kreisliga A des Bezirks III Stuttgart-Heilbronn. Die weiteren Auswärtsfahrten hat man



TSV Steinenbronn



einer lustigen Begebenheit zu verdanken. Die Geschäftsstelle des Basketballverbandes befindet sich in Heidelberg - dort wusste man nicht, wo Steinenbronn geografisch einzuordnen war. Noch ein paar Siege und vielleicht ein, zwei Aufstiege mehr, und man wird auch in Heidelberg wissen, wo die Basketballer von Steinenbronn genau herkommen.

Im Sommer wurde eine Jugendmannschaft gegründet. Die männliche C-Jugend, Jahrgang 1985 und jünger, wird von Daniel Grammatikos und Christian Schenk trainiert, vorerst einmal pro Woche. Langfristig denken die Verantwortlichen

TSV Steinenbronn

daran, die Herren-Mannschaft mindestens in der Landesliga zu etablieren. Auch heuer ist wieder ein Aufstieg möglich - das ist auch das Saisonziel. Ganz so einfach wie im vergangenen Jahr wird es jedoch nicht, was man gleich im allerersten Punktspiel gegen den Lokalrivalen Waldenbuch sehen konnte. In der Sandäckerhalle musste bis zur letzten Sekunde gezittert werden, ehe der Derby-Sieg mit einem Punkt Vorsprung feststand.

Hoffnung macht das Durchschnittsalter der Mannschaft. Das liegt bei 20 Jahren, und eröffnet, falls der Kader zusammenbleibt, eine sehr gute Perspektive. Man versteht sich sehr gut untereinander, dieses persönliche Verständnis lässt sich im Spiel aber noch steigern. Einige Spieler machen gerade jetzt ihr Abitur, und man weiß ja nie, wohin es den einen oder anderen dann im Studium oder Beruf zieht.

Die C-Jugend soll nicht die einzige Jugendmannschaft bleiben. Langfristig sollen immer wieder neue Jugendliche für den TSV-Basketball begeistert werden, so dass mittelfristig mindestens zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Wenn die jetzigen Jungenspieler in ein paar Jahren in den Seniorenbereich wechseln, sollten sie zusammen mit den „alten Hasen“ ein schlagkräftiges Team bilden. Eine zweite Herrenmannschaft wäre dann denkbar.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, auch die Jugenspieler für ein Engagement in der Vereinsarbeit zu gewinnen. Wenn die Abteilung wächst, muss die Mehrarbeit auch auf mehrere Schultern verteilt werden. Das bezieht sich vor allem auf die Schiedsrichter-Ausbildung, aber auch weitere Trainer und Betreuer sind gefragt.

Die Mädels, die den TSV pushen

Der Sport Cheerleading ist älter als der TSV Steinenbronn. Zumindest zwei Jahre. 1898 wurde er in Amerika zum ersten Mal erwähnt. Damals bestand er vorwiegend aus stimmkräftigen Männern, die mit Gebrüll und artistischen Pyramiden das Publikum beim American Football anheizten. In den amerikanischen Highschools wird das „Cheeren“ heute noch als Sport betrieben, und es gibt wohl kaum einen bekannten Präsidenten

oder Schauspieler in Amerika, ob Nixon oder Clinton, Marylyn Monroe oder Clark Gable, der oder die nicht irgendwann einmal etwas mit Cheerleaders zu tun hatte.

Gute 90 Jahre später erlebt auch die deutsche Cheerleading-Szene ihren ersten Boom. Dass mit dem Sport auch die einschlägige Sprache mit importiert wird, ist bezeichnend. Auch im Deut-



Schliesslich muss man bei einem solchen Gruppen-Stunt drei bis dreieinhalb Minuten lang die Choreographie durchziehen. Das erfordert im Training Disziplin, im allgemeinen Spass am Sport und Tanz und natürlich Kameradschaft. Die TSV-Cheerleader heissen „Cadillac's“ und haben einen harten Kern von zwölf Mädchen im Alter zwischen zwölf und siebzehn. Die Kleinen sollten auch nicht zu kurz kommen, deshalb stellte man schon bald die „Pewees“-Gruppe auf. Die 16 Mädchen aus der Altersgruppe sechs bis elf eiferte den älteren mit vollem Erfolg nach, beide Gruppen haben durch viele Aufführungen schon einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht.

Die Cadillac's holten sich bei den Württembergischen Meisterschaften im Cheer-Dance 1998 den vierten Platz, im Jahr darauf war man dann schon Vizemeister. Ebenfalls 1999 sprang in der Königsdisziplin „Classic-Cheer“ bei den Württembergischen ein dritter Platz für die „Cadillac's“ heraus.

Der TSV Steinenbronn ist stolz auf seine junge Abteilung, die wohl bald mit einer dritten Gruppe starten wird. Doch das schönste Lob haben sie von den Basketballern bekommen, deren Auftritte sie fast immer mitgestalten. Schon mehrfach haben Schiedsrichter beim Verband gebeten, sie möchten Spiele in der Sandäcker-Halle leiten. Nirgendwo sei die Stimmung in der Halle so toll - und das hänge auch mit den Cheerleadern zusammen, die für die besondere Atmosphäre beim TSV sorgten.

schen wird „gecheert“, man übt „Stunts“, bewirbt sich in „Tryouts“ um einen Platz im „Squad“ und wenn man nach dem Salto nicht mit beiden Füßen landet, ist man „etwas off“. Wer denkt, die Cheerleader machten nur ein bisschen Gymnastik, der irrt. Es ist eine Mischung aus Tanz, Aerobic und Akrobatik. Und schon die Grundbewegungen erscheinen dem Laien als eine Wissenschaft für sich.

Beim TSV fand man die Idee von Trainerin Isabella Decker gut, als die 1996 mit dem Vorschlag auftauchte, doch eine Cheerleader-Gruppe aufzumachen. Sie suchte nach Info-Material und fing mit sechs Mädchen an zu trainieren. Nach einer Trainer-Schulung und dem Besuch eines Cheerleader-Camps merkte man auch in der jungen TSV-Gruppe, dass richtiges Cheerleading mehr bedeutete als eine Poms schwingende Tanzgruppe. Immerhin wollte man das Ganze ja wettkampftartig betreiben.



Mit Spaß schwitzen, dehnen und walken

Anfang der Achziger Jahre mobilisierten sich auch beim TSV Steinenbronn einige Anhänger der Aerobic-Bewegung. Und zwar gleich so viele, dass man zwei Gruppen brauchte. Die eine traf sich dienstags mit Uthe Aichele und Gerlinde Grieb zur Aerobicstunde; der Montagabend stand mehr unter dem Motto Damengymnastik und wurde erst von Uschi Knöller, später von Brigitte Treige geleitet. Diese Damen hatten bis 1996 unter Käthe Dalferth von Au eine eigene Abteilung gebildet, diese wurde dann in die Sparte Fitness/Freizeit integriert.

1994 übernahm Thomas Zierlinger die Abteilungsleitung von Uthe Aichele, und wie immer, wenn neue Leute kommen, bringen sie auch etwas Neues mit: Mit Monika Elsässer zusammen wurde aus einer Gruppe von Läufern, die sich nach Feierabend zum Joggen verabredeten, der offizielle Lauftreff. Für Ältere entstand die Walking-Gruppe, die unter der Leitung von Heide

Frank und Hans Sötz inzwischen so stark wie noch nie geworden ist. Dafür wurde der Lauftreff 1999 eingestellt.

Die Haupt-Aktivitäten dieser Abteilung haben sich seit dem Bau der neuen Halle in die „Sandäcker“ verlagert - auch bei der Gründung von Volleyball- und Badminton-Abteilung standen die Fitness/Freizeit-Mitglieder Pate. Unter der neuen/alten Abteilungsleiterin Uthe Aichele gibt es mittlerweile drei Gruppen: montags ist Damen-Tag, aus der Aerobicstunde vom Dienstag entwickelte sich mittlerweile Konditionsgymnastik, und donnerstags lädt Thomas Zierlinger gegen die Schäden von Büro und sitzenden Berufen zur Funktionsgymnastik. Für sein Engagement gerade in dieser Richtung hat Thomas Zierlinger 1997 die Plakette „Pluspunkt Gesundheit“ vom Deutschen und Schwäbischen Turnerbund verliehen bekommen.



TSV Steinenbronn



Der TSV Steinenbronn bedankt sich bei allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Inserate diese Jubiläumsbroschüre ermöglicht haben.

Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde, diese „TSV Sponsoren“ auch im Alltag zu berücksichtigen.

TSV Steinenbronn

Von der Spielstrasse auf den Stufenbarren

Die putzigsten Fotos im TSV kann man in der Halle schießen: wenn Mutter- und Kind und danach die kleinen Buben und Mädchen turnen. Anfang der Neunziger Jahre ist die Abteilung Kinderturnen regelrecht explodiert. Heute umfasst sie über 250 Kinder und sage und schreibe neun Gruppen. Vor dem Bau der „Sandäcker“-Halle musste in der Winterzeit das Mädchenturnen aus Platzgründen zeitweise ins Gemeindehaus ausgelagert werden.

Das Kinderturnen steht unter dem Motto „Bewegungsschule“ und soll den Kleinen vor allem Spass vermitteln. Mit vielen Spielen und einem vielseitigen Angebot, wozu auch Trendsports wie Inliner und Klettern gehören, möchte man den

Kids eine möglichst große Auswahl bieten, damit sie sich später auf eine Sportart gezielt konzentrieren können. Wichtig für den Nachwuchs sind auch Feste; ob nun mit anderen TSV-Abteilungen oder in Zusammenarbeit mit Schule und Gemeinde bei Spielstraßen, Kindernachmittagen, Faschings- und Weihnachtsfeiern. Diese TSV-Feste für den Nachwuchs verbergen sich meist hinter lustigen Namen: wie „Der Ritter vom Steinberg“ (Spielstraße) oder „Hinkelsteinwachtelhundprüfung mit Zaubertrank“ (ein moderner Geschicklichkeitsparcours).

Zu den Höhepunkten der kind- und jugendlichen Turner(innen) gehören auch die Fackel-Wanderungen und last but not least Übernachtungen



und Hallen-Ralley am andern Morgen. In solchen Augenblicken gucken 150 Kinderaugen glücklich - aber auch ziemlich erschöpft ihre Betreuer an.

Kleine Leute in großen Scharen
(Bild oben)

Alle Übungsleiter sind ausgebildete Kräfte: Erzieherin, staatlich geprüfte Übungsleiter des Schwäbischen Turnerbundes oder Sportlehrer. Bis 1998 wurden diese überwiegend von Müttern bei der Turnstunde unterstützt. Mittlerweile helfen vier jugendliche Mädchen, die im vergangenen Jahr auch einen Lehrgang besucht haben. Immer mehr zählt sich beim wettkampfmäßigen Geräteturnen, an dem zwei Gruppen teilnehmen, die Erfahrung von Saskia Genseor aus. Für eine Abteilungsleiterin ist Saskia noch sehr jung, dafür hat sie in ihrer aktiven Zeit als Kader-Turnerin des WTB alles mitgemacht, was heute in dieser Sportart verlangt wird.

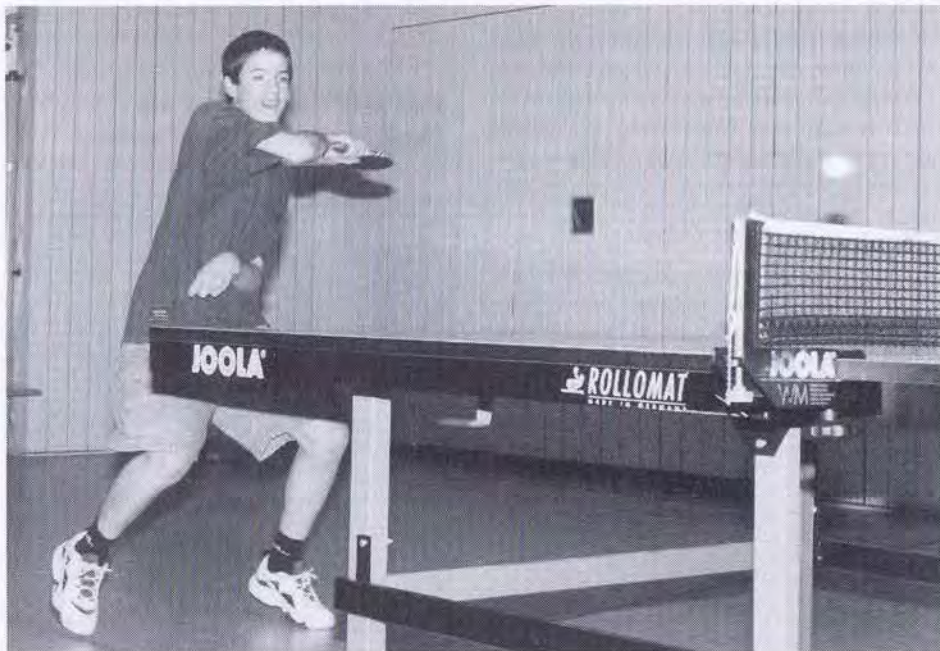
Was gibt's schöneres als Kinderfasching?
(Bild unten)



Auf den Spuren der „alten Füchse“

Tischtennis... eine Abteilung des TSV, die auf eine lange und erfolgreiche Tradition innerhalb des Vereines zurückblicken kann. In den Nachkriegsjahren, unter Führung von Willi Maier, aus einer Freizeitmannschaft gegründet, bestreitet die Abteilung seit Ende der 40er zunächst nur im Aktivenbereich, später auch in den Jugendklassen Verbands- und Pokalspiele innerhalb des Deutschen Tischtennisbundes. Sie gehört damit zu den ältesten im Leistungssport agierenden Eckpfeilern des Vereins.

Eine der erfolgreichsten Mannschaften überhaupt kam unter der Führung der damaligen Abteilungsleiter Manfred Eisenmann und später Paul Fritz zusammen. Die Mannschaft war so spielstark, daß sie von der Kreisklasse über die vielen Regionalklassen hinweg bis in die Landesliga aufsteigen und sich 7 Jahre dort behaupten konnten, bevor sie 1967 in die Verbandsliga aufsteigen. Es spielten damals: Rolf Wacker, Erich Wacker, Heinz Elsäser, Günter Ostmann (wurde später Deutscher Meister), Manfred Eisenmann,



Christoff Stein, Alexander Pfurtscheller und Manfred Wacker.

Mitte der 80er Jahre wurde dann unter dem Gespann Joseph Braunstein – Abteilungsleiter – und Ernest Tuschek – Jugendtrainer – der Fokus weg von den Herrenmannschaften auf eine kontinuierliche und systematische Jugendarbeit neu bestimmt. Ein Prinzip, dem wir heute in angepaßter Form immer noch treu geblieben sind.

So stellt die Abteilung über die Jahre hinweg neben den Herrenmannschaften auch zumeist eine oder zwei Jugend- und eine Schülermannschaft. Leider konnten wir bis dato nur ein einziges Mal eine Schülerinnen-Mannschaft melden (Anfang der 90er), obwohl das Tischtennis keineswegs eine männliche Domäne ist. Viele der größeren Vereine, etwa Böblingen oder Sindelfingen, stellen höchst erfolgreiche Mädchen- und Damenmannschaften.

Jede Abteilung, die in besonderem Maße Jugendarbeit betreibt, weiß, wieviel Engagement und Enthusiasmus die Verantwortlichen aufbringen müssen. Wir wollen uns daher bei unserem – nebenbei gesagt, obwohl er eigentlich noch recht jung ist, dem derzeit Dienstältesten – Abteilungsleiter Jürgen Schilling bedanken. Neben den Anstrengungen der Trainer Tuschek / Walz / Straubhaar wären die Erfolge der Schüler- und Jugendmannschaften ohne seine oftmals nur im Hintergrund beobachtbaren Arbeiten im organisatorischen und administrativen Bereich kaum möglich gewesen.

Die weitere Entwicklung der Abteilung scheint geprägt von den Veränderungen unserer Zeit. Neben der Leistungsorientierung wollen wir in zunehmendem Maße auch der sozialen Verant-



wortung Rechnung tragen, abgesehen von einer Verfeinerung der ganzheitlichen Entwicklungunterstützung im Bereich des Kindertrainings. Die sinnvolle Verbindung zwischen Heranführung an Leistungsbereitschaft und Verantwortung mit der Förderung von Selbstbewußtsein und Integration bestimmt als schwierigste aber auch als wichtigste Herausforderung für die Abteilung unser Handeln in der Zukunft.



Vorstandschafft:

1. Vorsitzender:

Helmut Layh, Rohrer Straße 56, ☎ 20426

2. Vorsitzende:

Monika Elsässer, Seestraße 20, ☎ 27623

Kassier:

Andreas Wenzel, Schillerstr. 3/1,
71155 Altdorf, ☎ 07031/602600

Schriftführerin:

Hannelore Huf, Petersäcker 4, ☎ 8267

Presse:

Gerlinde Grieb, Rohrer Straße 12, ☎ 4377

Beisitzer:

Martin Hägele, Rohrer Straße 34/1, ☎ 21426

Dieter Buck, Weiler Weg 48, ☎ 4723

Dieter Bernardi, Möhringerstr. 11, ☎ 72354

Dieter Dernbecher, Rohrer Straße 12, ☎ 3454

Siegfried Ohland, Möhringerstr. 8, ☎ 73892

Abteilungsleiter/ Ausschüsse:

Fußball:

Aktive:

Bernd Ottmüller, Hauptstraße,
70771 Leinfelden, ☎ 0173/4491388

Senioren:

Rolf Hummel, Am Steinenberg 6, ☎ 8248

Neretva:

Mladen Behlic, Krämerstraße 8,
70186 Stuttgart, ☎ 0711/7653646

Jugend:

Peter Schnell, Zollernweg 26 A, ☎ 21866

Tischtennis:

Jürgen Schilling, Seilerstr. 25, ☎ 880930

Turnen, Gymnastik:

Saskia Gonsoer, Liebenaustr. 9,
71111 Waldenbuch, ☎ 520161

Fitness-Freizeit:

Utthe Aichele, Seestraße 16, ☎ 3918

Badminton:

Martin Krauß, Tübinger Str. 53, ☎ 3653

Basketball:

Daniel Grammatikos, ☎ 0711/7545283

Cheerleader:

Heide-Rose Bock, Entenbachweg 2,
71101 Schönaich, ☎ 07031/650457

Bauausschuß:

Dieter Dernbecher, Rohrer Str. 12, ☎ 3454

Ältestenrat:

Rudolf Brodbeck, Rosenstraße 2, ☎ 20723

Hallenbelegung:

Dieter Bernardi, Möhringer Str. 11, ☎ 72354

Geschäftsstelle:

Sandäckerstraße 1, ☎ und Fax 72700

Anni Hiller und Sabine Wiedemann

Öffnungszeiten:

Di. 17.30 - 19 Uhr, Do. 19 - 21 Uhr

1900 - 2000
100 JAHRE
TSV STEINENBRONN

SAMSTAG 08. APRIL 2000

Festakt in der Sandäckerhalle

ab 18.00 Uhr:

Sektempfang

Festvortrag

"Hat der Sportverein überhaupt noch eine Zukunft? – die Herausforderung an den Sportverein im neuen Jahrhundert"

von **Prof. Dr. Helmut Digel**,

Sportwissenschaftler an der Uni Tübingen, Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, Vordenker und mehrfach „Funktionär des Jahres“ im Deutschen Sport



Grußworte

von Bürgermeister, Landrat, Vertretern des Landessportverbandes (LSV), des Württembergischen Sportbundes (WLSB), des Württembergischen Fußballverbandes (WFV)

Ehrungen verdienter Mitglieder

Schwäbische Unterhaltung

- Bauern-Theater

Das musikalische Rahmenprogramm gestalten der Liederkranz, Musikverein und Harmonika-Club

FESTWOCHEHENENDE

100 JAHRE TSV STEINENBRONN

SAMSTAG 22. JULI 2000

Sandäcker Stadion und Festzelt

14.00 Uhr:

Wie werde ich ein großer Turner?

Eberhard Gienger

Weltmeister, Europameister und mehrmals „Deutschlands Sportler des Jahres“ turnt mit den TSV-Kindern auf dem Sportplatz

17.00 Uhr:

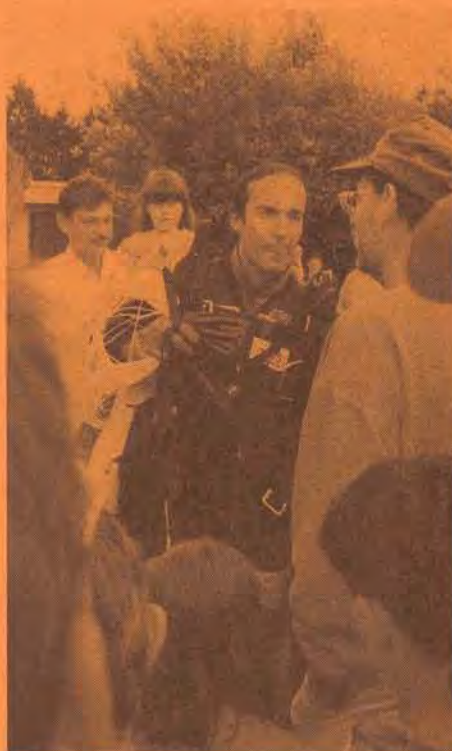
Große Überraschung

im TSV-Stadion

19.30 Uhr:

Aufwärmen und Anheizen

durch eine lokale Band – im Festzelt



vom 22. - 24. JULI 2000

21.30 Uhr:

Wolle Kriwanek Band

Der Erfinder des schwäbischen Mundart-Rocks und die mit internationalen Musikern bestückte Band spielen unter anderem auch ihre Klassiker: I fahr Daimler, d' Stroaßeboa und den Badewannenblues



SONNTAG 23. JULI 2000

10.00 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst

13.00 Uhr:

Festumzug von der Hohewartstraße auf die Sandäcker mit über 40 Wagen und Gruppen

19.30 Uhr:

„Mir Schtainabronner“

Lustiger Abend im Festzelt mit dem Musikverein Steinenbronn und möglichst vielen lokalen Künstlern



1900 - 2000
100 JAHRE
TSV STEINENBRONN

MONTAG 24. JULI 2000

14.00 Uhr:

Senioren-Nachmittag

im Festzelt, gestaltet vom Harmonikaclub Liederkranz,
den Kunstturnerinnen und Cheerleaders des TSV

18.30 Uhr:

VfB Stuttgart - TSV Steinenbronn

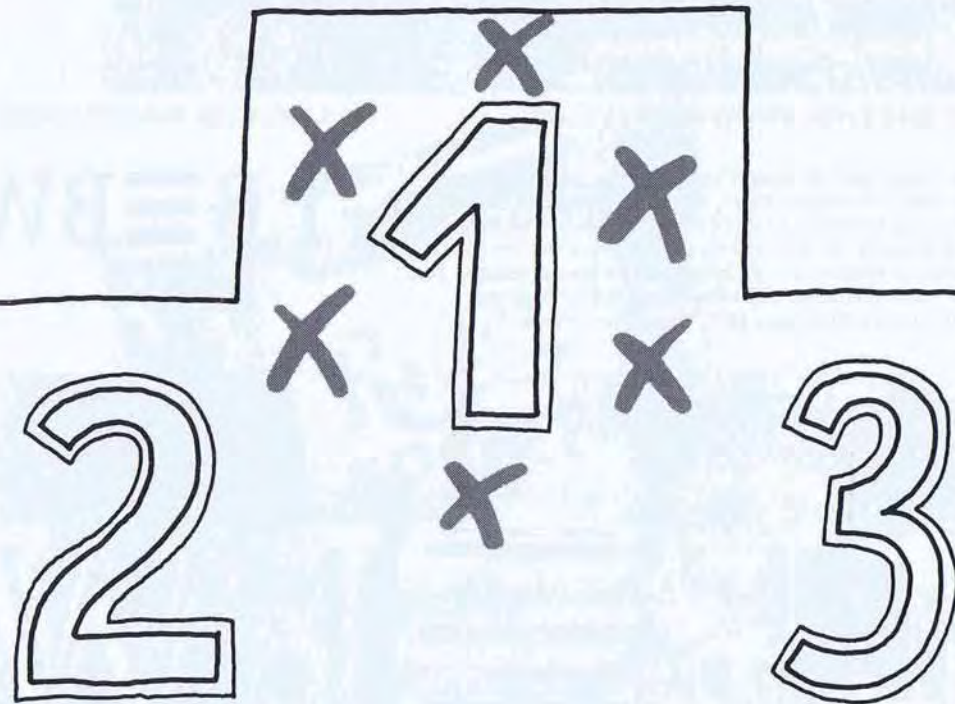
Trainer Ralf Rangnick stellt
den VfB der neuen Saison
vor - und die TSV-Kicker wol-
len möglichst gut mitspie-
len, im TSV Stadion Sand-
äcker.



21.00 Uhr:

Festausklang

mit dem Musikverein
Schönaich; im Festzelt



**Sport
gewinnt.**

**TOTO
LOTTO**

Mit Ihrem Spieleinsatz fördern Sie den Sport in Baden-Württemberg. Kunst und Kultur, Denkmalpflege und soziale Projekte übrigens auch.

1 klare Linie.

100% Einsatz für unsere Kunden.

1.000 neue Herausforderungen.

Und eine Bank, die weiterdenkt.

Reine Zahlen sind die eine Seite. Die andere ist der Anspruch einer Bank. Wir wollen unseren Kunden nahe sein. Und das nicht nur geografisch, sondern auch im Denken und Handeln. Nur so glauben wir, Ihnen Produkte und Serviceleistungen anbieten zu können, die genau Ihren Bedürfnissen entsprechen. Weitere Informationen: Landesbank Baden-Württemberg, Tel. (07 11) 1 24-30 00 oder im Internet www.lbbw.de.

Landesbank Baden-Württemberg

LB  BW

LB  BW

VOLL-GE-NUSS.



RITTER SPORT.

**NUR WER SIE KNACKT,
WEISS, WIE SIE SCHMECKT.**

QUADRATISCH. PRAKTISCH. GUT.



Für bessere Aussichten



Mit stilvollen Accessoires und phantasievollen Fensterdekorationen setzen wir Akzente für bessere Aussichten. Wir beraten Sie gerne über die Vielzahl der Gestaltungsmöglichkeiten.



LEISTUNGSGEMEINSCHAFT

Ihr Raumausstatter

hanselmann

Tübinger Straße 5
71144 Steinenbronn
Telefon 0 71 57/2 04 05



BÄCKEREI · CONDITOREI
Siegmar Strobel
Stuttgarter Straße 8
71144 Steinenbronn
Telefon 0 71 57 - 7 22 10

SPEZIALITÄTEN:

Unser Urig's,
ein deftiger, uriger Bauernbrotlaib
wie zu Großmutter's Zeiten.

Mehrmals täglich
frische Laugenbrezeln
nach alter Methode direkt
auf der Ofenplatte gebacken.



Wir beliefern Sie schnell und zuverlässig mit allem,
was Sie für Haus und Garten brauchen.

Öffnungszeiten Mo - Fr: 7.00 -12.00, 13.00 - 17.30 Uhr, Sa: 7.00 -12.30 Uhr



Tel. 0 70 31 / 75 46 60

Robert-Bosch-Str. 12
Fliesenausstellung: Maybachstr. 2
71101 Schönaich

Telefon 0 70 31 / 75 46 60
Telefax 0 70 31 / 75 46 66

Besuchen Sie auch unser Fliesenstudio in der Maybachstraße.

BEKÖMMLICHKEIT
DURCH
UNVERFÄLSCHTE
BRAUKUNST



DAIKIN VRV-Fachhändler

Zephyr

Kälte - Klima - Wärme
Anlagenbau
Beratung + Planung
Instandsetzung + Wartung
aller Kälte-/Klimasysteme

VRV - Systeme
Split - Klimageräte
Multi-Split-Systeme
Kaltwassererzeuger
Umweltsimulationsanlagen

Zephyr GmbH · Lerchenstr. 13 · 71144 Steinenbronn
Telefon 0 71 57 / 40 27 Telefax 0 71 57 / 40 20
Geschäftspartner der Universität Stuttgart

ÜBER 10 JAHRE
V.A.S.-ANGELGERÄTE

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl an Angelgeräten und Zubehör im Großraum Stuttgart und Umgebung.

Ständig jede Menge Sonderangebote! **Fliegenfischer- und Bindekurse für Anfänger.**

NEU! Jetzt auch Hundezubehör.
Hundepflegeartikel, Leinen, Spielteile, Kauknochen,
Hundeleckereien, Ochsenziemer, Schweineohren u.a.
V.A.S.-ANGELGERÄTE Max-Eyth-Str. 2 (Gewerbegebiet Ost)
71144 Steinenbronn, Tel. 07157-72766

Ladenöffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00-13.00 u. 15.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr, Montag: geschlossen

Net weit, net teuer, aber saugnat ond urgmatisch

Zum Löwen

Erich Weinholzner
71144 Steinenbronn · Stuttgarter Str. 1
Speiserestaurant · Metzgerei
Hotelzimmer · Großküche · Partyservice
Telefon 0 71 57 / 52 44 0 · Telefax 0 71 57 / 52 44 24
Mittwoch Ruhetag

– Einfach mal reinschauen –

Getränke Kappel

“Lerchenstüble“
Heimservice
Abholmarkt
Festbelieferung



Wir bieten Auswahl und Qualität zu vernünftigen Preisen
Namhafte Bierspezialitäten in Faß oder Flasche, auch alkoholfrei
Qualitäts- und Prädikatweine aus verschiedenen Anbaugebieten
Spirituosen, Mineralwasser und Heilquellen
Limonade, Fruchtnektare und Fruchtsäfte, auch für Diabetiker

Lernen Sie uns kennen.

Lerchenstraße 16 · 71144 Steinenbronn · Telefon 0 71 57 / 33 43
Filiale: 71111 Waldenbuch · Vordere Seestraße 23 · Telefon 07157/8385

WOHRLE
Stromversorgungssysteme

Max-Eyth-Str. 9
D-71144 Steinenbronn
Tel.: 0 71 57 / 73 74-0
Fax: 0 71 57 / 73 74-44

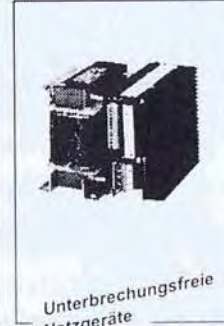
Sicher
ist
Sicher



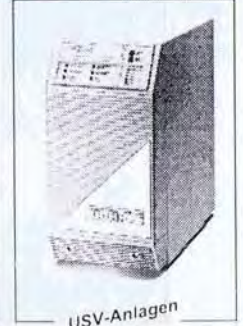
Transformatoren



Primärgetaktete
Netzgeräte



Unterbrechungsfreie
Netzgeräte



USV-Anlagen



IHR PARTNER
VOR ORT!



Kreissparkasse Böblingen
Filiale Steinenbronn, ☎ (0 71 57) 53 02-30

Ob beim Thema Vermögensplanung, Geldanlage, Wertpapiergeschäft, Privatkredite, Immobilien, Bausparen oder Versicherungen – wir bieten Ihnen in allen Bereichen der Finanzdienstleistung optimale Lösungen. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir informieren Sie gern ausführlich.

www.kskbb.de

Traumküchen von Grob sind preiswerter, als Sie denken!



*20 Jahre helle Freude für 3 Mark
täglich! Grob Küchen halten was
sie versprechen. Garantiert!*

*Besuchen Sie unsere
Küchen-Ausstellung*

Sonntags geöffnet
von 11 bis 16 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf

**GROB**

FEINE KÜCHEN NACH MASS

Sindelfinger Str. 5-7 · 71144 Steinenbronn
Tel.: 0 71 57 / 52 45-0 · Fax: 0 71 57 / 52 45-45 · www.grob-kuechen.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 - 12.00

ihr spezialist für

lorenz
maler maler maler

schönbergweg 2

70771 leinf.-echterd. tel: 07 11 / 7 54 94-0

hochwertige malerarbeiten
exklusive wandtechniken
bodenbeläge

Fred Folberger



STUKKATEURBETRIEB

- 🏠 Innen- und Außenputze
- 🏠 Vollwärmeschutz
- 🏠 Altbausanierung
- 🏠 Stuckarbeiten

71144 Steinenbronn · Finkenweg 4
Tel. 07157-8278

Gerhard Elsässer GmbH
Im Maurer 14
71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 5 28 80
Telefax (0 71 57) 52 88 20

Elsässer

HEIZUNG // KLIMA · SANITÄR

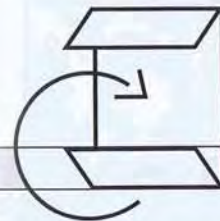
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Erleben Sie in
unserer Ausstellung
die Faszination
von italienischem
Baddesign.

Armaturen
Waschtische
Badewannen
Fliesen
Accessoires

Baden wie die alten Römer

stilvoll klassisch
traumhaft verspielt
oder
extravagant modern



GERALD DEPPLER

PAPIERVERARBEITUNG

Formularsätze · Broschüren · Kalender
Wire-O-Bindungen · Stanzen · Kleben
Plastikeffekt-Bindungen · Verpackungen

Kringstraße 7 · 71144 Steinenbronn
Telefon 07157/88 08 37 · Telefax 07157/88 08 38

Anpfiff!



INTERSPORT®
BREITMEYER

Calwer Str. 22 · 70173 Stuttgart · Tel. 0711/290502+292566

Agip in Steinenbronn - eine gute Adresse.

Wir haben Ihnen einiges zu bieten:

- Einen 110 qm großen Shop mit einem umfangreichen Angebot.
- Einen Backshop mit täglich frischen Backwaren.
- Italienische Spezialitäten und Weine.
- Eine sb-Waschanlage für Fahrzeuge bis zu einer Höhe von 2,75 m.

Agip Service-Station
Heidi u. Franz Scheffthaler
An der B 27-Alt
71144 Steinenbronn
Telefon 071 57/275 05

Car Wash

Espresso
Ciao Agip

... und tanken
können Sie bei
uns auch,
für Lkw's haben
wir eine
Schnellläufer-
Tanksäule!



Tutto italiano!



SETZEN SIE EIN ZEICHEN!

Ringe aus Gold und Platin.
Ausdruck der Verbundenheit.
Brillanten - Symbole der Liebe.

Wir beraten Sie gerne in aller Ruhe und zeigen Ihnen die ganze Vielfalt unserer Trauringe und Partnerschaftsringe.

Echterdinger Straße 9
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/75 32 21
Fax 0711/7 56 01 02
Parkplätze am Haus

25 Jahre

UHREN-BÖHME

Uhrmachermeister & Juwelier

Alles aus einer Hand zum Festpreis!

Bei **Renovierungen** und **Umbauten** können Sie auf unsere langjährige Erfahrung bauen. Wir erarbeiten Ihnen gerne phantasievolle Gesamtlösungen zum **Festpreis**. Wir beraten, planen und bauen komplett und kompetent.

WERKHAUS

Werkhaus GmbH
Hohewartstraße 19
71144 Steinenbronn
Tel.: 0 71 57-22 80 0
Fax: 0 71 57-88 28 88

WIR RENOVIEREN FÜR'S LEBEN GERN

<http://www.region-s.de/firmen/werkhaus/>

Wir
Maler
bringen

FARBE

ins Leben

Dietmar Eberwein
Malerbetrieb
Inh.: Gerd Eberwein



Lerchenstraße 39 · 71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 2 05 55 · Fax 2 25 91
Mobiltelefon (01 71) 3 54 54 67

- Vielseitige, moderne Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Fassadenanstriche mit eigenem Gerüst
- Vollwärmeschutz

Weniger Zinsen pro qm: die Allianz Bau- finanzierung.



Gianclaudio Sena
Hauptvertretung
der Allianz
Stettener Hauptstr. 62
70771 L.-E.-Stetten
Tel.: 07 11 / 7 94 44 77
Fax: 07 11 / 7 94 44 79

Sie wollen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihre Immobilie umschulden? Ich vermittele Ihnen gerne die günstige Allianz Baufinanzierung. Sprechen wir doch einmal über Ihre Pläne. Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

RATHAUS - APOTHEKE



- > Homöopathie
- > Naturheilmittel
- > Ernährungsberatung
- > Reiseapotheke
- > Körperpflege

Nutzen Sie unsere über 25-jährige Erfahrung

Apothekerin H.Dörr und I.Schönbrodt
Schafgartenstraße 11 • 71144 Steinenbronn
Tel.: (0 71 57) 35 00 • Fax: (0 71 57) 88 06 52

ACKENHAUSEN+VOGEL A+V GmbH
Werkzeugmaschinen-Vertretungen



PARTNER DER METALLBEARBEITENDEN INDUSTRIE

Verkauf und Kundendienst
für die Sparten ...

Blechbearbeitung
Spanabhebende Produktion
Werkzeug- und Formenbau

Im Maurer 36 • 71144 Steinenbronn • Telefon (0 71 57) 52 87-0



ERNST AUWÄRTER
Karosserie- und Fahrzeugbau KG

71144 Steinenbronn bei Stuttgart • Telefon (0 71 57) 40 81 • Telex 72 23 80 • Fax 93 90



bauSpezi AUCH Bau- und Heimwerkermarkt
Alfred-Ritter-Straße 18
71111 Waldenbuch

Telefon (0 71 57) 70 31 • Mo-Fr 8.00-13.00 + 14.00-18.30 Uhr • Sa 8.00-13.30 Uhr

weil's
schmeckt...

**Bäckerei
Konditorei
Stehcafé**

BAUER

Inhaber: Rolf Bauer

Stuttgarter Strasse 49 · 71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 37 92 · Fax (0 71 57) 37 79

**Wir gratulieren dem TSV zum 100jährigen Geburtstag
und wünschen für die Zukunft alles Gute**

Ihr Glaserei und
Fensterbaubetrieb

**BAUER
FENSTER**

Bernd Bauer
Lerchenstraße 32 • 71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 7 29 48
Telefax (0 71 57) 2 28 83

**Wir fertigen für
Sie – nach Maß –
in eigener
Produktion**

- Kunststoffenster (Salamander)
- Alufenster (RC Profile)
- Holzfenster
- Holz-Alufenster
- Haustüren
- Wintergärten
- Glasreparaturen





D I E T E R B E N Z

DIETER BENZ
CNC-DREHTECHNIK
Werk für Präzisionsdrehteile
Kringstrasse 9
D- 71144 Steinenbronn

Telefon (0 71 57) 53 09 70
Fax (0 71 57) 53 09 72

benz.drehtechnik@t-online.de • www.benz-drehtechnik.de

DERNBECHER
Holzmontagen
Innenausbau



Holz- und Paneeldecken

Wandvertäfelungen

Dachausbauten

Trennwände in Holz und Rigips

Zimmertüren und Fenster

Dachflächenfenster

Zimmermannsarbeiten

Gauben- und Fassadenverkleidungen

Pergolabau

Einbaumöbel

Reparaturarbeiten

Holz- und Parkettböden, auch Sanierung

Dieter Dernbecher
Rohrer Straße 12
D-71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 34 54

8890-4

8890-7

10 Jahre cd Goldstudio
Waldenbuch

Jubiläum 2000

WIR FÜHREN:
UHREN
JUWELEN
GOLDSCHMUCK
SILBERSCHMUCK
Eigener Reparaturservice

Auf dem Graben 28
71111 Waldenbuch

Telefon 0 71 57/7 29 79
Telefax 0 71 57/7 29 78

GOLDSTUDIO
Inh. Dieter Bosler



Brunclik & Schneller
CITROËN Vertragshändler



Exklusiver Car-Service
Steinenbronn • Tel. (0 71 57) 2 25 31
Ihr freundliches CITROËN-Autohaus
und Daimler-Benz-Spezialist
bietet zu günstigen Preisen

- Unfallinstandsetzung/Wartung und Servicearbeiten für alle Fabrikate
- Mietwagen und Direktabrechnung über Versicherungen
- Reifenservice
- Glasservice
- TÜV + AU + Bremsenprüfstand im Hause

WARTUNGS-STATION

D. Büchner

Hohewartstr. 26
71144 Steinenbronn
Tel./Fax: (0 71 57) 45 49
eMail: Wartungsstation@aol.com

VERKAUF VON:
Motor-, Forst- und
Gartengeräten

Wartung aller Fabrikate



Mehr als ein Bier.

EBERWEIN
ROLLADEN UND SONNENSCHUTZ

Unser Programm:

- Rolladen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Mini-Rolladen zum nachträglichen Einbau
- Klappläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium

- Markisen, Jalousetten und Raffstore
- Rolltore und Rollgitter

Mehr Komfort und Sicherheit

Wir beraten Sie gern:

Eberwein Rolladen und Sonnenschutz GmbH
Stuttgarter Straße 16
71111 Waldenbuch
Telefon (0 71 57) 70 65
Telefax (0 71 57) 70 86

Orthop. Maßschuhe
Einlagen nach Maß/Gips
Gummistrümpfe
Zurichtungen am Konfektionsschuh
Schuhreparaturen

Schuhfachgeschäft + Orthopädeschuhtechnik

Geier

Marktstraße 4/6 • 71111 Waldenbuch

Peter Kaiser
Dorndorf
Semler
Finn Comfort
Stonefly
Manz
Birkenstock

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb

P.HORNICKEL GmbH



- Lackierungen
- Kompl. Unfallinstandsetzung
- Unterbodenschutz
- Hohlraumversiegelung
- Mietwagen
- Lackdesign
- Beschriftungen aller Art
- Glasservice & TÜV
- Hol- & Bringservice



Service rund ums Auto!

Max-Eyth-Straße 7
7144 Steinenbronn
Telefon 0 71 57 · 2 01 69
Telefax 0 71 57 · 70 60

Wir verarbeiten:



GRM

Metallverarbeitung GmbH

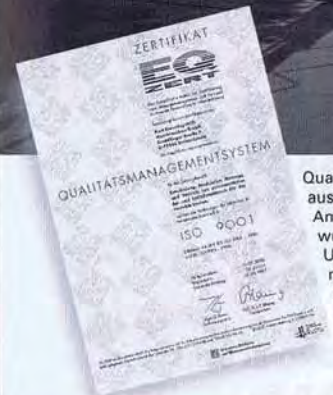
CNC Blechbearbeitung

Im Maurer 32 · 71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 42 89 · Telefax (0 71 57) 39 60



BREUNING IRCO Maschinenbau GmbH

Die Kurt Breuning IRCO Maschinenbau GmbH ist ein mittelständischer Industriebetrieb. Seit vier Jahrzehnten stellt das Unternehmen Be- und Entladesysteme für Drehmaschinen her. Weltweit sind diese technisch hochentwickelten Produkte unter dem Markennamen IRCO bekannt. Die Verbindung von Traditions- und Innovationsbewußtsein prägt die Philosophie des 40köpfigen Betriebes.



Qualitätsauszeichnung:
Am 1.08.1997 wurde das Unternehmen nach DIN 9001 zertifiziert.

Sindelfinger Str. 9 · D- 71144 Steinenbronn
Tel. (0 71 57) 52 86 -0 · Fax (0 71 57) 52 86 -55

**100 Jahre
TSV Steinenbronn**

Herzlichen Glückwunsch!



107 Jahre VfB Stuttgart

**54 Jahre Cafe Haag –
Wir holen auf!**



Römerstraße 6
71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 2 01 27



Hotel Krone

INHABER: FAM. HORNUNG-SCHIENLE

STUTTGARTERSTRASSE 45-47 . 71144 STEINENBRONN BEI STUTTGART
TELEFON (0 71 57) 7 33 -0 . TELEFAX (0 71 57) 7 33 -177

Fabrikverkauf

– Ihr Preisvorteil –

Extra große Auswahl in Woks und Fondues, Töpfe, Pfannen, Kasserollen usw.

Energiesparend, umweltfreundlich, langlebig durch den besten Wärmeleiter Kupfer.

Die bekanntesten SIRIUS Kupfer Produkte

Krafft's Koch Kollektion

Zusätzlich führen wir im regulären Sortiment zu Sonderpreisen

Töpfe, Pfannen, Kasserollen, Fondues und Woks aus
Edelstahl + Gußeisen + Leichtmetall

Krafft's Koch Kollektion

71144 Steinenbronn bei Stuttgart-Echterdingen
Max-Eyth-Straße 3 • Industriegebiet Ost • Telefon (0 71 57) 70 17
Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Sa. 9.00 – 11.30 Uhr



*Alles was Sie
lesen wollen
bekommen Sie
bei uns.*

STEINENBRONNER
BUCHHANDLUNG
WALTRAUD KROMANN

Stuttgarter Straße 2
71144 Steinenbronn
Tel.: (0 71 57) 88 03 41
eMail: Buchjes@aol.com

**Entkalken
geht auch leichter**



besonders wenn man **Cal-Schnell-Entkalker**
greifbar hat, schonendes Entkalkungsmittel,
das nur Kalk, aber nicht das Material angreift.
Preiswert. Verlangen Sie den Prospekt
mit Preisen und Anwendungsbeispielen.



Langenhan Chemie Produkte
D-71140 Steinenbronn, Postfach 11 11
Telefon (0 71 57) 36 36
Telefax (0 71 57) 2 75 13

LIEBL KRANBAU

Liebl Kranbau
Hebezeuge GmbH
Hafenbahnstr. 10A
70329 Stuttgart

- UVV – Prüfungen
- Störungsdienst / Reparaturen
- Stahlbau
- Großer Schweißnachweis nach DIN

☎ (07 11) 32 53 98 **FAX** (07 11) 32 58 29



Autoreparaturservice Kfz Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Inspektionen
Abgasuntersuchung
TÜV-Abnahme im Hause
Karosserie-, Reifen- und Batteriedienst
Neu-, Gebrauch- und Mietwagen
Klimawartung

Autoreparaturservice R. Müller
Im Maurer 12
71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 88 07 71
Telefax (0 71 57) 88 07 70



PEUGEOT

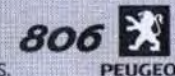
Fahrer haben getestet,
der PEUGEOT 806 hat gesiegt.

Sieger im
ADACmotorwelt
Praxistest 6/99

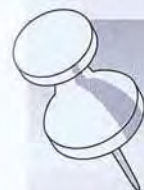


ab DM 41.700,-

Begeisterte Fahrer sind die beste Werbung für den PEUGEOT 806: Satte 91% würden ihn wieder kaufen. Womit sie so zufrieden sind? Laut Testergebnis vor allem mit seinem besonders zuverlässigen Motor und der hervorragenden Sicherheit. Testen Sie doch mal, ob er Sie auch so begeistert – bei uns.



Autohaus Riedmüller GmbH
Gewerbestraße 3 • 71144 Steinenbronn
Tel. (0 71 57) 44 46 • Fax (0 71 57) 2 01 25



Bitte beachten Sie unsere Inserenten!



Schreinerei Röthenbacher
Helmut Röthenbacher

HR

Innenausbau
Schreinerarbeiten aller Art

Im Maurer 30
71144 Steinenbronn

Telefon (0 71 57) 86 82
Telefax (0 71 57) 84 49
e-mail: h.roethenbacher@t-online.de
<http://www.schreinerei-roethenbacher.de>

Gaststätte „Sandäcker“

TSV Steinenbronn

Willkommen bei
Familie Kljajic

- Internationale Spezialitätenküche
- Leckerer vom Grill
- Gepflegte Räume für Feiern aller Art
- Großes Nebenzimmer
- Schöner Biergarten
- Kegelbahn



Sandäckerstr. 1 • 71144 Steinenbronn • Tel. und Fax (0 71 57) 2 03 14



4 Fachgeschäfte unter einem Dach



Drogerie • Parfümerie
Ringfoto • Reformhaus

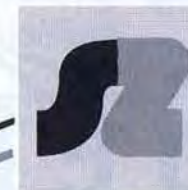


Ulrich Scheck, Stuttgarter Str. 7 • 71144 Steinenbronn • Telefon (0 71 57) 2 01 10

Passbilder: Bei uns sehen Sie vorher wie Sie nachher auf Ihrem Passfoto aussehen!

Kabelverbindungen für den

- Werkzeugmaschinenbau
- Elektrogerätebau
- Baumaschinenbau



Schweiger & Zeleny

Schweiger & Zeleny GmbH • Postfach 1161 • 71140 Steinenbronn

Steiner

& PARTNER GMBH
MESSEBAU UND AUSSTELLUNGSGESTALTUNG

Lerchenstraße 45 • 71144 Steinenbronn
Telefon (0 71 57) 53 02 60 • Telefax (0 71 57) 53 02 70

Seidel

**BÄCKEREI
KONFITOREI**

IM MAURER 8
71144 STEINENBRONN
TELEFON (0 71 57) 52 00 10

auch Sonntags von 7.30 – Uhr 10.30 Uhr geöffnet



Telegärtner

www.telegaertner.com



WELTWEIT DIE BESTE VERBINDUNG

Telegärtner Karl Gärtner GmbH, Lerchenstraße 35, 71144 Steinenbronn

**Die Männer vom Bau gratulieren dem TSV Steinenbronn
zum 100 jährigen Jubiläum.**

**Wir empfehlen uns für
Bauvorhaben vielfältiger Art**
Erd-, Beton- und Maurerarbeiten für:

- Wohnungsbau
- Gewerbe- und
Industriebau
- Öffentlicher Bau
- Reparaturen und Kleinbauten

Schlüsselfertiges Bauen

2 Doppelhaushälften in Stuttgart-Rohr,
Reebweg 8 + 12, 158 qm Wohnfläche,
37 qm Nutzfläche, 2 Garagen

4 Reihenhäuser, proj. in
Filderstadt-Plattenhardt, Neubaugebiet
„Lailensäcker II“ Hauweg

Vertrauen Sie auf unsere über
60jährige Bauerfahrung



**STROBEL Bauunternehmung
GmbH & Co. KG**

Freies Wohnungsbauunternehmen
71144 Steinenbronn, Gewerbestraße 12
Telefon (0 71 57) 70 21 + 34 32
Telefax (0 71 57) 71 12

**FÜR SIE AM „MARKT“ –
VON DER INFORMATION BIS ZUR ENTSCHEIDUNG**

OBJEKTBEWERTUNGEN

und Abwicklung für den Verkäufer im qualifizierten Makler-Allein-Auftrag

OBJEKTBSCHAFFUNGEN

„Rund um die Immobilie“ für den Erwerber

BAUTRÄGERKONTAKTE

und somit stets Zugriff zur Neubau-Immobilie für den Selbstnutzer
und den Kapitalanleger

FERIEN-IMMOBILIEN

Vermittlung europaweit

BAUFINANZIERUNGSBERATUNG

mit Erstellung eines individuellen Finanzierungsplanes

VERMÖGENSPLANUNG

mit ausgesuchten Kapitalanlagen

TREIGE IMMOBILIEN

Waldenbacher Weg 2
71144 Steinenbronn

Telefon (0 71 57) 73 78 44

Telefax (0 71 57) 2 28 26

Internet: www.treige.de

e-mail: treige.ibw@rdm.de

Treige

IMMOBILIEN

Mitglied



Immobilienbörse
Baden-Württemberg



Ring Deutscher Makler



Flaschnerei • Sanitär • Flüssiggaslieferant

Willi Walz

Lerchenstraße 26

71144 Steinenbronn

Telefon (0 71 57) 34 23

Telefax (0 71 57) 2 27 82

WENGER

Schlosserei • Metallbau
Edelstahlverarbeitung

Stahlstark!

Unsere Leistungen für Sie:

Balkongeländer – Treppengeländer

Fenstergitter – Gittertüren – Vordächer

Gartentoranlagen

...auch in Edelstahl rostfrei

Schließenanlagen – Sicherheitsbeschläge

Briefkastenanlagen – Alu-Haustüren

Harald Wenger • Kringstraße 9 • 71144 Steinenbronn • Tel. (0 71 57) 2 01 34

Der



**dankt nochmals allen Inserenten
für Ihre tatkräftige Unterstützung**

IMPRESSIONEN





**Redaktion:**

Dieter Buck,
Martin Hägele

Mitarbeit:

Uthe Aichele,
Mladen Behlic,
Rudolf Brodbeck,
Isabella Decker,
Daniel Grammatikos,
Herbert Hiller,
Martin Krauß,
Marko Tuschek,
Thomas Zierlinger

Fotos:

Dieter Baumann,
Herbert Rudel,
Erika Müller

Gestaltung und Layout:

Atelier Marcel Friedel, 74193 Schwaigern

Druck:

Druckerei Welker, Neckarsulm

Anzeigen:

Firma Hatrick
(Roland Bazlen, Frank Schulze)



Die Zukunft des TSV Steinenbronn



Ihr kompetenter Partner,
wenn's um Bodenbeläge geht!



Wir schaffen Grundlagen
in allen Bereichen:

- Industrie
- Lebensmittel
- Pharma
- Floor

Qualität ist bei uns
selbstverständlich:

- WHG-geprüft
- flexibel
- variable Gestaltung
- schwer belastbar

Vereinbaren Sie gleich mit
uns einen Beratungstermin:

V. A. Bodenbeläge
Obere Paulusstrasse 69
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 6 59 96 49
Fax (07 11) 6 59 96 49

ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT.

ABER DURCH SCHWEIGEN
WIRD ES AUCH NICHT MEHR

Der AWD durchleuchtet Ihre Ausgaben. Wir vergleichen für Sie Leistungen rund ums Vorsorgen, Geldanlegen und Versichern - umfassend und unabhängig von einzelnen Anbietern. So kann man sich durchschnittlich um einige tausend Mark verbessern.

Das AWD-Büro in Ihrer Nähe.

Fasanenweg 15, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon: (07 11) 9 03 11-15

Sprechen Sie mit Herrn Weigelt

Erste Informationen erhalten Sie telefonisch unter
0800/2210200 oder unter <http://www.awd.de> im Internet

